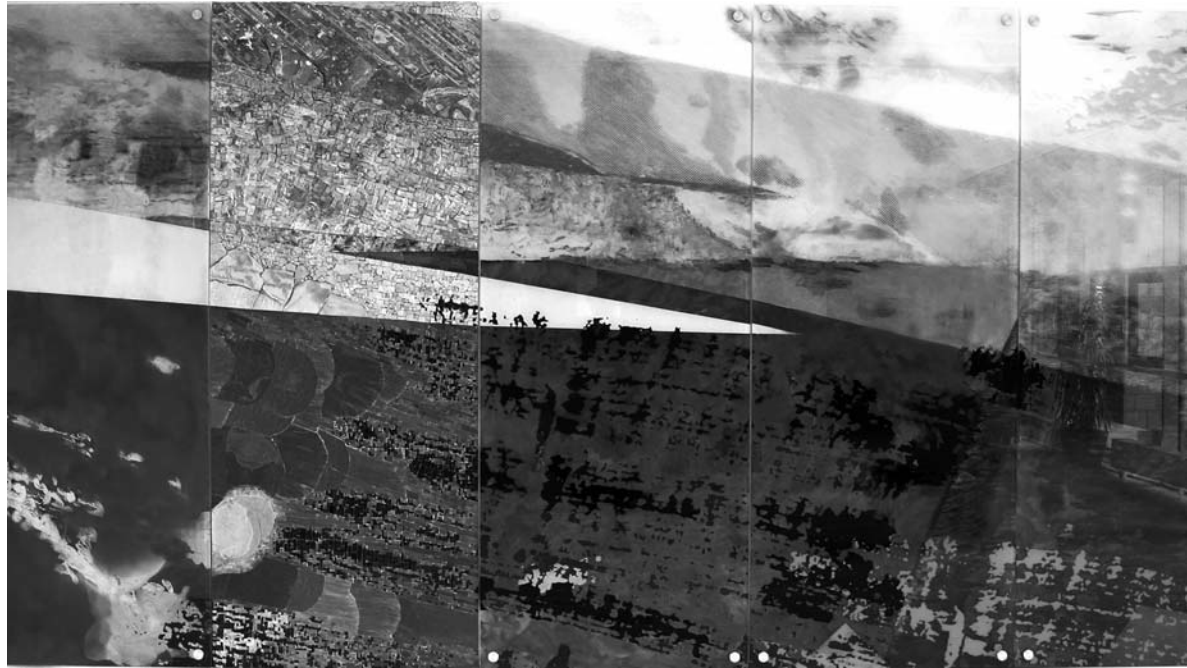


**BAUER Aktiengesellschaft**  
**Jahresabschluss**  
**zum 31. Dezember 2008**





# Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2008

Jahresabschluss 2008

    Bilanz zum 31. Dezember 2008

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

    Anhang für das Geschäftsjahr 2008

    Anlage zum Anhang (Aufstellung zum Anteilsbesitz)

Erklärung des Vorstands

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **Lagebericht der BAUER AG, Schrobenshausen, für das Geschäftsjahr 2008**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

2008 war eines der schwärzesten Jahre für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt. Aus einer Subprimekrise wurde eine Finanzkrise, die sich in ihrer Dimension alle Fachleute zu Beginn des Jahres nicht hätten vorstellen können. Das Jahr endete mit der Wahl eines neuen Präsidenten für die USA – Barack Obama – eine Persönlichkeit, die nach den trüben Zeiten von Präsident George W. Bush vielen Menschen Hoffnung auf notwendige Veränderungen gibt. Die Subprimekrise stellte natürlich eine Bedrohung für die Finanzsysteme unseres Globus und damit für die reale Wirtschaftswelt dar. Die verbrieften Kredite für Darlehen von Wohnungsbauprojekten hatten allem Anschein nach ein Volumen von etwa 3.000 Milliarden US Dollar – eine riesige Summe. Wäre durch die Krise ein Drittel davon verloren gegangen, hätte die Welt einen Betrag von etwa 1.000 Milliarden Dollar verkraften müssen.

Wenn man bedenkt, dass die Wiedervereinigung der beiden deutschen Länder etwa das Doppelte dieser Summe gekostet hat, dann war die Annahme sicher richtig, dass die gesamte Welt den Verlust aus der Subprimekrise ohne dramatische Einbrüche und ohne die Notwendigkeit gewaltiger Konjunkturprogramme hätte schultern können.

Wie wir heute wissen, ist es deutlich schlimmer gekommen. Mit Entsetzen mussten wir zu Beginn des letzten Quartals 2008 zur Kenntnis nehmen, dass die amerikanische Regierung eine große Investmentbank – Lehman Brothers – in den Konkurs hat gehen lassen. Es war aus der Struktur der verbrieften Papiere ersichtlich, dass die Verluste der Subprimekrise zu einem großen Teil die Banken würden tragen müssen. Damit war klar, dass Bankenpleiten drohen würden. Jeder Anfänger in Volkswirtschaftslehre hätte wissen müssen, dass der Konkurs einer derart wichtigen internationalen Bank einen Dominoeffekt auslösen wird, der der Finanzwelt jedwedes Vertrauen untereinander nehmen und damit den Geschäftsverkehr unter den Banken massiv stören wird.

Genau so ist es gekommen. Die Folge ist eine Vervielfachung des volkswirtschaftlichen Schadens in der ganzen Welt. Dieser hat nun eine Dimension, die nur unter immensen Schädigungen vieler Wirtschaftsbereiche verkraftet werden kann. Die einzige Möglichkeit, den Schaden in einem gewissen Maße zu begrenzen, sind umfangreiche Konjunkturprogramme vieler Regierungen. Die Chancen der Wirtschaft in ihren einzelnen Sektoren hängt zu einem gewaltigen Maß davon ab, was diese Programme bewirken, und in welchen Dimensionen sie letztendlich umgesetzt werden.

Viele Bürger fragen: Warum wirkt sich der Konkurs von "nur" einer Bank derart folgenreich aus? Der Grund ist relativ einfach. Banken sind für ihr tägliches Geschäft darauf angewiesen, schnell und unbürokratisch untereinander Geschäfte zu tätigen. Zur Sicherung ihres Geldes verlassen sie sich auf das Rating der Partnerbank. Methoden oder Versicherungen zur Absicherung der Forderungen einer Bank an die andere Bank gibt es nahezu nicht. Geht nun das Vertrauen der Banken untereinander verloren, kann dieser unbürokratische Prozess der Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren und der Finanzmarkt bricht in seiner Funktion zusammen. Einzige Hilfe, um in dieser Situation eine Katastrophe zu verhindern, sind staatliche Maßnahmen zur Unterstützung der Banken, damit die Banken ohne erhöhtes Risiko miteinander Geschäfte tätigen können. Die in den meisten Ländern durchgeführten Maßnahmen zur Stabilisierung der Bankenwelt waren deshalb völlig richtig und alternativlos, was die Rettung des internationalen Wirtschaftskreislaufes anbelangt.

Die Frage bezüglich einzelner Branchen und der Gesamtwirtschaft lautet: Sind nun die Weichen wieder so gestellt, dass man von einer positiven Entwicklung ausgehen kann? Leider ist diese Frage allgemein keinesfalls positiv zu beantworten. Es steht außer Zweifel, dass Deutschland im Jahr 2009 eine Rezession durchstehen muss. Die gleiche Aussage gilt für die meisten Länder der Welt. Ob durch positiv wirtschaftende Länder die Weltwirtschaft im Jahr 2009 insgesamt noch wachsen wird, ist zweifelhaft. In Deutschland drückt allein schon der Rückgang in der Fahrzeugindustrie die Wirtschaft in die Rezession. Weil daneben noch andere negative Bereiche hinzukommen, ist ein Minus im Bereich von lediglich zwei bis drei Prozent nur mit den staatlichen Konjunkturprogrammen denkbar. Auch für das Jahr 2010 ist nicht anzunehmen, dass die Rezession bereits zu Ende sein wird. Erfreulicherweise sind nicht alle Branchen eines Landes gleichermaßen konjunkturabhängig, so dass es stabilisierende Elemente geben wird. Insgesamt kann die Entwicklung aber keinesfalls positiv stimmen.

Eine weitere Unsicherheit kommt in diesen derart schlechten wirtschaftlichen Zeiten hinzu. Wie werden die Menschen auf die Veränderungen reagieren? Werden sie sich wie früher radikalen politischen Parteien zuwenden und damit zusätzlich die Demokratien der wichtigen Volkswirtschaften in Gefahr bringen? Oder wird es durch vernünftiges Handeln von Politik und Wirtschaft möglich sein, die Menschen mitzunehmen, um gemeinsam eine wieder stabile und wohlförderungsfördernde Zukunft zu erarbeiten? Niemand wird derartige Fragen klar beantworten können. Wir meinen, dass durch gemeinsame Anstrengungen die Probleme der vergangenen Jahrzehnte gut gelöst wurden und dass auch heute mit einem positiven Ausgang gerechnet werden kann. Ein "weiter so" ist aber nicht möglich. Hier haben speziell die Wirtschaftsführer, die Finanzmarktteilnehmer und die Politiker große Verantwortung. Nur mit Ruhe und mit der nötigen Zuversicht werden sich die Dinge bald wieder positiv entwickeln – wir glauben, dass dies gelingen wird.

Da jede Prognose derzeit mit hoher Unsicherheit verbunden ist, haben wir für die Firmengruppe BAUER viele Szenarien durchgespielt und überlegt, wie sie uns treffen könnten. Insgesamt stellen wir dabei fest, dass die Unternehmen der BAUER Gruppe durch ihre Struktur und die weltweite Marktpräsenz sowie durch die finanzielle Stärke so aufgestellt sind, dass wir auch bei extremen Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds mit einer sicheren Unternehmensentwicklung rechnen können. Unsere Planungen beruhen auf einem mittleren Wert, wie wir die Zukunftsentwicklung sehen. Im Folgenden sei diese Annahme etwas genauer beschrieben.

Durch die Finanzkrise werden Wirtschaftsbau und Wohnungsbau in Deutschland und in der gesamten Welt deutlich zurückgehen. Öffentliche Bauaufträge werden hingegen deutlich zunehmen, so dass sich eine gewisse Kompensation ergibt. Die großen Bauunternehmen haben noch überwiegend gute Auftragsbestände, die sukzessive abgewickelt werden. Dies führt dazu, dass es für die Auslastung der Firmen ausreichen wird, wenn die staatlichen Programme ab etwa Mitte des Jahres voll zur Wirkung kommen. Das Jahr 2010 wird maßgeblich von den staatlichen Programmen beeinflusst sein. Für die weitere Zukunft kann man dann wieder auf eine bessere Entwicklung der Weltwirtschaft hoffen.

Da die Unternehmen der BAUER Gruppe sowohl in der Bauausführung wie im Maschinenvertrieb vom Wohnungsbau kaum abhängig sind, spielen für die weitere Entwicklung speziell die öffentlichen Märkte und der Wirtschaftsbau eine Rolle. Wir sehen den Baubereich in der Gruppe als das stabilste Segment für die Entwicklung der kommenden Jahre. Im Maschinensegment wird es speziell bei den kleineren Geräten deutliche Rückgänge geben, die größeren Maschinen werden von der Entwicklung im öffentlichen Bau profitieren. Im Bereich Resources ist das Minengeschäft durch die Krise deutlich betroffen. Durch den gewaltigen Rückgang der Rohstoffpreise sind die Minengesellschaften zu einem radikalen Sparkurs gezwungen, der zu einem Rückgang der Nachfrage führt. Als langfristige Perspektive darf man aber davon ausgehen, dass gerade der Miningbereich wieder eine stabilisierende Wirkung haben wird, da die Welt auf Dauer bei der Verfüg-

barkeit von Ressourcen ihr größtes Problem haben wird. Für uns ist gut, dass wir in diesem Bereich mit unseren Bemühungen noch sehr am Anfang standen, so dass sich der Rückgang auf das Gesamtgeschäft nahezu nicht auswirken wird. Im Bereich Umwelttechnik können wir von einer positiven Entwicklung ausgehen. Die Umsätze werden hier entgegen der Krise anwachsen, da es uns gelungen ist, im arabischen Raum einen sehr großen Auftrag zur Sanierung von Prozesswasser in der Erdölindustrie zu bekommen. Die Aktivitäten im Umweltbereich sind insgesamt positiv zu beurteilen. Bei den Ausbaumaterialien, die sich im Wesentlichen auf die Beschaffung von Wasser beziehen, ist eine gleichmäßige Aufwärtsentwicklung zu erwarten.

Im Spezialtiefbau zeigt sich die Marktlage wie folgt: In der ganzen Welt werden Konjunkturprogramme gestartet, die sich im Wesentlichen auf den Bau beziehen. Diese Programme sind neben dem gesamtwirtschaftlichen Effekt für die Infrastruktur in vielen Ländern von eminenter Bedeutung. Wie aus den Medien bekannt ist, sind in vielen Ländern vor allem Bauwerke im öffentlichen Bereich in einem ziemlich desolaten Zustand. In den USA sind viele Brücken marode, auch sind viele Dämme und Deiche sanierungsbedürftig. Im Bereich der Energieversorgung wurde über Jahrzehnte versäumt, die nötigen Neubauten für die Zukunft zu erstellen und die Kraftwerke mit den modernen Reinigungsanlagen für Filterstäube zu versehen. Der Nachholbedarf für eine gute wirtschaftliche Zukunft ist immens. Was hier für die USA beschrieben wurde, gilt mehr oder weniger für die gesamte westliche Welt. In den neuen Marktwirtschaften des Ostens ist der Nachholbedarf wegen der Versäumnisse infolge planwirtschaftlicher Strukturen gewaltig. In Deutschland ist nach vierzehnjähriger Rezession am Bau der Markt auf einem Niveau angelangt, das ein weiteres Absinken auch bei einer schwachen Wirtschaftslage nicht erwarten lässt. Die Niederlassungen des Bausegments sind seit Beginn des laufenden Jahres gut beschäftigt. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung richtet sich stark auf den Infrastrukturbau. Daher gehen wir davon aus, unsere Baukapazitäten durch genügend Nachfolgeaufträge auslasten zu können. In den anderen Ländern der Europäischen Union sehen wir eine ähnliche Situation. In den USA und auf den anderen amerikanischen Märkten haben wir einen guten Auftragsbestand, und die staatlichen Konjunkturprogramme und die Bedürfnisse für große Baumaßnahmen versprechen weiter gute Projektchancen und Aufträge. In den Ländern der Arabischen Welt sind sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Auf der einen Seite führt der zuletzt starke Bauboom in Dubai dazu, dass viele Baumaßnahmen zurückgenommen werden. Dagegen sind die Baumärkte in den Ländern, die erst vor kurzem mit großen Maßnahmen begonnen haben, wie Saudi Arabien, Abu Dhabi oder auch Kuwait relativ stabil. Insgesamt wurde in den Ländern der Arabischen Welt die Infrastruktur im Bereich der Verkehrserschließung nicht ausreichend ausgeführt, so dass hier deutliche Defizite bestehen. Trotz des Ölpreisverfalls sind diese Länder keinesfalls "arm" geworden. Die Finanzreserven sind so gewaltig, dass bis zur nächsten Ölpreiserholung keine Bauprojekte gestoppt werden müssen. So ergibt sich ein etwas geringerer, jedoch weiter interessanter Baumarkt, auf dem wir unsere Entwicklung weiter gut gestalten können. Im Fernen Osten und in Afrika saldieren sich positive und negative Entwicklungen, so dass wir auch hier in der Summe zuversichtlich sein können.

Insgesamt zeigen die Baumärkte weltweit trotz der Krise und speziell wegen der Konjunkturprogramme eine noch akzeptable Perspektive. Wir erwarten deshalb, dass die Leistung in unserem Spezialtiefbaugeschäft zwar etwas rückläufig sein, doch das Niveau des vorletzten Jahres 2007 wieder gut übertreffen wird. Die Leistung des außergewöhnlich guten Jahres 2008 ist also nicht ganz zu erreichen.

Im Maschinenbau werden die Verkäufe bei den kleineren und mittleren Geräten in Kürze deutlich zurückgehen. Auf der anderen Seite gibt es für die großen Infrastrukturmaßnahmen und für die Reparaturarbeiten an Dämmen einen interessanten Markt für unsere Großgeräte, der sogar zunehmen kann. Insgesamt werden wir die Umsätze des Vorjah-

res nicht erreichen, jedoch meinen wir, dass der Rückgang nicht sehr groß ausfallen wird.

Über viele Jahre haben wir eine sehr konsequente Strategie verfolgt. Wir sind unserer Kernkompetenz als Spezialist für Arbeiten im Boden und Grundwasser treu geblieben. Auf der anderen Seite haben wir unsere Geschäfte globalisiert, so dass wir heute die Chancen der Märkte rund um die Welt nutzen können. Wir sind nicht mehr vom Schicksal einzelner Märkte abhängig; der Inlandsanteil der BAUER Gruppe macht heute nur noch knapp 25 % der Gesamtkonzernleistung aus – gegenüber fast 80 % im Jahr 1980. In unserem Bausegment, in dem wir früher mehr vom Inland abhängig waren, ist der Wert auf 28 % gesunken. Durch Nutzung unseres Know-hows in anderen Marktfeldern neben dem Spezialtiefbau haben wir unsere Chancen deutlich ausgeweitet. Wir erreichen nun auch Märkte, die von Krisen weniger abhängig sind und ihre eigenen Zyklen haben. Bereits heute zeigt sich, dass wir mit dieser Strategie auch in der aktuellen Krise eine relativ stabile Entwicklung nehmen können. Wir werden unsere Strategie weiter ausbauen, um die Herausforderungen der Zukunft noch sicherer bewältigen zu können.

Zusammenfassend müssen auch wir uns bei den Unternehmen innerhalb der Gruppe auf schwierigere Zeiten einstellen. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise werden auch die Firma Bauer treffen. Wegen der Konjunkturprogramme, die speziell den Bau fördern, werden jedoch unsere Märkte weniger stark von der Krise betroffen sein, so dass wir mit leichten Rückgängen trotzdem eine gute Entwicklung fortsetzen können.

### **Unternehmenssituation der BAUER AG und BAUER Unternehmensgruppe**

Die BAUER Unternehmensgruppe blickt auf eine mehr als 200 jährige Tradition zurück. Aus den Anfängen eines Handwerksbetriebs entwickelte sich ein innovatives Spezialtiefbau-Unternehmen, das seit Mitte der 1970er Jahre zunehmend Maschinen für den Spezialtiefbau produzierte. Neben dem Spezialtiefbau und dem Maschinenbau für den Spezialtiefbau begann mit dem Ausbau des Geschäftsfeldes Spezialbau und der Umwelttechnik zu Beginn der 1990er Jahre eine breitere Aufstellung der Produktpalette, welche im Jahre 2007 im Segment Resources reorganisiert wurde.

Die BAUER Aktiengesellschaft ist die im Jahre 1994 gegründete Holdinggesellschaft, die für ihre verbundenen Unternehmen zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen, insbesondere in den Bereichen Personalverwaltung, Rechnungswesen, Finanzierung, Recht und Steuern, Sicherheit und Umwelt, Informationstechnologie (IT) und Facility Management erbringt und zu der die nachfolgenden wesentlichen direkten Beteiligungen gehören:

- Die BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST), die operative Führungsgesellschaft des Geschäftssegments Bau, die durch eigene Niederlassungen und Tochtergesellschaften weltweit Spezialtiefbauarbeiten ausführt,
- die BAUER Maschinen GmbH (BMA), die operative Führungsgesellschaft des Geschäftssegments Maschinenbau, die selbst und durch Tochtergesellschaften Maschinen, Geräte und Werkzeuge für den Spezialtiefbau produziert und im In- und Ausland vertreibt,
- die BAUER Resources GmbH (BRE), die operative Führungsgesellschaft des Geschäftssegments Resources, die durch ihre Tochtergesellschaften weltweit das Minen-, Umwelttechnik- und Materialengeschäft ausführt, und in den Bereichen Mining Division, Environment und Materials Division organisiert ist,
- die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN), die im Untertagebau, Ingenieurbau, in der Umwelttechnik und Rekonstruktion tätig ist, als konzerninterner Zulieferer im Maschinenbau über einen starken Stahlbaubereich verfügt und somit in den zwei Geschäftssegmenten – nämlich im Segment Maschinenbau und im Segment Bau – Leistungen erbringt, und

- die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, die Leistungen im Geschäftssegment Bau erbringt und auf die Bereiche Sanierung, Restaurierung und Sicherung von Beton-, Mauer-, Putz- und Natursteinbauwerken spezialisiert ist.

Mit dem Erwerb von 85 % (und dem Optionsrecht, weitere 15 % zu erwerben) an der Foralith Unternehmensgruppe in St. Gallen (Schweiz), zu der die Foralith Holding AG, die Foralith Bohrtechnik AG, die Foralith Equipment AG und die Foralith Drilling Support AG gehören, wurde im Segment Resources die Mining Division im Juli des Berichtsjahres weiter ausgebaut. Mit der Verschmelzung der BAUER und Mourik Umwelttechnik GmbH, Nordhausen mit der BAUER Umwelt GmbH als aufnehmender Rechtsträgerin im Juli und mit dem Formwechsel der pumpenboese gmbh & co kg in die GWE pumpenboese GmbH im August des vergangenen Jahres wurden die Bereiche Environment und Materials umstrukturiert. Durch den Erwerb von 75,5 % der Anteile an der Esau & Hueber GmbH Anfang August hat die BAUER Resources GmbH ihr Angebot durch Produkte in der Reinstmedientechnik sowie der Brauerei- und Getränketechnologie erweitert.

Die BAUER Maschinen GmbH hat mit der Gründung der BAUER Manufacturing Inc. in Conroe, Texas den Aufbau eines neuen Werksstandortes begonnen, um auf dem amerikanischen Markt Bohrgeräte produzieren zu können.

Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hat im Berichtsjahr ihre Betriebsstätten in Abu Dhabi, in Dubai und in Sharjah in ihre Tochterfirma BAUER International FZE ausgegliedert und somit ihre Geschäftstätigkeit in den Vereinigten Arabischen Emiraten in eine eigenständige Gesellschaft übertragen.

Mit weiteren Zukäufen übriger Anteile an bereits konsolidierten Gesellschaften im Ausland sowie dem Kauf von 30 % der Anteile an der Grunau und Schröder Maschinentechnik GmbH, Drolshagen-Bleche wurde das Wachstum der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben. Auch nach dem 31.12.2008 wurde die Strategie zum Ausbau des Geschäftssegments Resources durch den Erwerb von 60 % der Anteile an der GF-Tec GmbH, Rodgau weiter verfolgt. Die Gesellschaft entwickelt und produziert innovative Materialien und Lösungen im Bereich der Geothermie und Haustechnik. Mit der wirtschaftlichen Neugründung der BAUER Training Center GmbH im Februar 2009 wird die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter von Kunden und Partnern sowie der eigenen Mitarbeiter der BAUER AG und deren verbundenen Unternehmen in einer eigenen Gesellschaft neu organisiert.

## **Übernahmerechtliche Angaben**

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben dargestellt.

### **• Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER AG beträgt unverändert 73.001.420,45 EUR und ist in 17.131.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 4,26 EUR je Stückaktie eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung und den gleichen Anteil am Gewinn. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht.

Der Streubesitz lag zum 31.12.2008 bei 51,81 %. Die Mitglieder der Familie Bauer halten im Rahmen eines Poolvertrages insgesamt 8.255.946 Stückaktien (Vj. 8.250.840 Stückaktien) an der BAUER AG was einer Beteiligung von 48,19 % (Vj. 48,17 %) an der Gesellschaft entspricht. Der Poolvertrag enthält eine Stimmbindungsvereinbarung sowie ein Vorkaufsrecht der übrigen Poolbeteiligten im Falle eines Verkaufs von Anteilen an Dritte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der BAUER Aktiengesellschaft, welche 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.



Keiner der Aktionäre hat Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen. Ferner gibt es keine Stimmrechtskontrolle der am Kapital beteiligten Arbeitnehmer.

- **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung ist die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe genehmigten Kapitals durch Beschlussfassung in der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 verlängert worden, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.000.000,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs eines Unternehmens, von Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben wurden;
- Zur Vermeidung von Spitzenbeträgen.

Aktienrückkaufprogramme bestehen nicht.

- **Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen**

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der BAUER AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG und §§ 30 ff. MitbestG in Verbindung mit § 5 und § 6 der Satzung der Gesellschaft. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, die vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Derzeit sind vier Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt und ein Vorsitzender des Vorstands sowie ein Arbeitsdirektor sind ernannt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Die Bestellung und die Wiederbestellung bedürfen eines Aufsichtsratsbeschlusses, der grundsätzlich frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes vor und befasst sich mit der langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand.

Die Änderung der Satzung wird von der Hauptversammlung gemäß §§ 179 ff. AktG mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Nach § 12 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ferner ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals anzupassen.

- **Change-of-Control-Klauseln**

Zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von jeweils 30 Mio. EUR, die die BAUER AG zusammen mit der BAUER Spezialtiefbau GmbH und der BAUER Maschinen GmbH als Darlehensnehmer vereinbart hat, sehen für den Fall eines Kontrollwechsels, wie er unter anderem infolge eines Übernahmeangebots eintreten kann, ein außerordentliches Kündigungsrecht des Darlehensgebers vor. Die Bedingungen des Kontrollwechsels entsprechen den marktüblichen Vereinbarungen.

## **Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der BAUER AG Anwendung finden und erläutert Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats.

- **Vergütung des Vorstands**

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Der Abschluss, die Änderung und Beendigung der Anstellungs- und Pensionsverträge einschließlich der Festsetzung der Struktur und Höhe der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der BAUER AG wurden vom Aufsichtsrat an den Präsidial- und Personalausschuss delegiert. Das Aufsichtsratsplenum beschließt und überprüft auf Vorschlag des Präsidial- und Personalausschusses das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente. Die letzte Überprüfung fand am 11. Dezember 2008 statt.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung, ausbezahlt in zwölf Monatsraten, und einer jährlichen Tantieme zusammen. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung und unter Berücksichtigung der Einzelvergütungen für die Geschäftsführungsmitglieder der wesentlichen Tochterunternehmen der BAUER Unternehmensgruppe festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Die variable Tantiemenvergütung richtet sich danach, inwieweit ergebnis- und umsatzbezogene Ziele und persönliche Ziele im Geschäftsjahr erreicht wurden. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung werden nicht gewährt.

Die Vorstandsverträge enthalten im Falle vorzeitiger Vertragsbeendigung individuelle Abfindungsklauseln, die sich hinsichtlich des Abrechnungsmodus an der Beschäftigungszeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientieren und bezogen auf ein Vorstandsmitglied einen Betrag von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots sind mit den Mitgliedern des Vorstands nicht getroffen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Berichtsjahr 1.829 TEUR (Vj. 1.509 TEUR) einschließlich der Vergütung von Tochterunternehmen. Davon sind 1.039 TEUR (Vj. 972 TEUR) fixe und 630 TEUR (Vj. 456 TEUR) erfolgsbezogene Gehaltsbestandteile. Auf die betriebliche Altersvorsorge entfielen 160 TEUR (Vj. 81 TEUR), die den Pensionsrückstellungen zugeführt wurden. Der rentenfähige Altersverdienst, der die Basis für die Berechnung der Altersversorgung ist, ist bei allen Verträgen deutlich niedriger als das Grundgehalt. In der Gesamtvergütung sind Sachbezüge aus der privaten Nutzung eines Dienst-Pkw nebst Reisekosten-Aufwandsentschädigungen für jedes Mitglied des Vorstands sowie anteilige Beiträge zur Gruppenunfallversicherung und der Berufsgenossenschaft enthalten. Die Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 hat beschlossen, dass im Jahres- und Konzernabschluss der BAUER AG keine individualisierten Angaben über die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds gemacht werden und hat insofern von der gesetzlichen Ermächtigung Gebrauch gemacht.

- **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2008 betrug netto 169 TEUR (Vj. 165 TEUR) und wurde durch die Hauptversammlung in der Satzung der BAUER AG im Einzelnen festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats­tätigkeit etwa zur Last fallenden Umsatzsteuer eine im Monat Dezember des Geschäftsjahres zahlbare Jahresgrundvergütung in Höhe von 12 TEUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter das 1,5-fache dieser Vergütung. Die Grundbeträge erhöhen sich um 10 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats. Dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss in dem Geschäftsjahr mindestens zweimal getagt hat. Ausgenommen von dieser Vergütungsregelung ist die Mitgliedschaft im Vermittlungsausschuss. Veränderungen im Aufsichtsrat und/oder seinen Ausschüssen werden bei der Vergütung im Verhältnis der Amtsdauer berücksichtigt; dabei erfolgt eine Auf- oder Abrundung auf volle Monate nach kaufmännischer Regel. Eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder nicht.

Herr Dr. Dr. Karlheinz Bauer erhielt im Berichtsjahr von Unternehmen der BAUER Gruppe für persönlich erbrachte Leistungen aus Beratungs- und Pensionsverträgen ein monatliches Ruhegeld sowie ein festes jährliches Beraterhonorar von insgesamt 114,2 TEUR (Vj. 113,2 TEUR).

Nachfolgend wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert aufgelistet (ohne Umsatzsteueranteil und Auslagenersatz):

<b>in Tausend EUR ohne Umsatzsteueranteil und Auslagenersatz</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Vorsitzender Dr. Klaus Reinhardt	25	25
stellvertretender Vorsitzender Robert Feiger	18	18
Arbeitgebervertreter Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Karlheinz Bauer	13	13
Wilken Freiherr von Hodenberg	13	7
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schuster	12	12
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	12	12
Gerardus N. G. Wirken	13	13
Prof. Dr. Manfred Nußbaumer	0	7
Arbeitnehmervertreter Norbert Ewald	13	13
Ronald Hühne	12	12
Gerhard Riedelsheimer	12	13
Dipl.-Ing. Gerold Schwab	3	12
Dipl.-Ing. (FH) Walter Sigl	12	12
Manfred Wagner	7	0
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>169</b>

- **Sonstiges**

Kredite oder Vorschüsse wurden an Organmitglieder im Berichtsjahr nicht gewährt und zu ihren Gunsten wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen. Wertpapierorientierte Anreizsysteme für Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der BAUER AG oder für Mitarbeiter der Unternehmensgruppe in Deutschland bestehen grundsätzlich nicht. Für die Mitglieder von Organen der BAUER AG sowie alle Organe der Verbundenen Unternehmen im In- und Ausland, an denen eine Mehrheitsbeteiligung besteht, wird von der BAUER AG eine D&O-Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung unterhalten.

## **Geschäftssegmente**

Die Tochterunternehmen der BAUER AG gliedern sich in die drei Geschäftssegmente "Bau", "Maschinen" und "Resources".

Das **Geschäftssegment Bau** erbringt Spezialtiefbauarbeiten im In- und Ausland; hierzu gehört die Erstellung von kompletten Baugruben und Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude. Dazu kommen im Bereich Spezialbau auch Untertagebau, Ingenieurbau, Umwelt- und Sanierungstechnik.

Der deutsche Baumarkt war 2008 im zweiten Jahr durch eine nach langer Rezession wieder wachsende Baunachfrage geprägt. Im Ausland wurde die Marktstellung der Bauer-Firmen deutlich ausgeweitet. Der Bereich Spezialbau wird vor allem durch die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH und die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH bedient.

Im **Geschäftssegment Maschinen** werden Baumaschinen, Geräte und Werkzeuge für den gesamten Bereich des Spezialtiefbaus entwickelt, produziert und weltweit vermarktet. Über den Spezialtiefbau hinaus wurde in den letzten Jahren die Produktion von Maschinen auf die Bereiche Mining, Geothermie, Öl- und Gasbohrungen ausgeweitet.

Für die Produktion der Maschinen betreibt Bauer mehrere Standorte in Deutschland. Weitere Fertigungsstätten befinden sich in China (Shanghai und Tianjin), Malaysia, Russland (drei Standorte), Italien, Schweden und den USA. In den USA verfügt Bauer mit PILECO, Inc. in Houston, Texas, auch mit ihren Niederfrequenzdieselhämmern über eine sehr gute Marktstellung. Die Stärke der weltweiten Vermarktung der Maschinen liegt im konzerneigenen Vertriebsnetz, das aus Tochterfirmen und lokalen Agenten in vielen Ländern der Welt besteht. Die BAUER Maschinen GmbH ist Weltmarktführer für Spezialtiefbaugeräte mit einem Auslandsvertriebsanteil von knapp 90 %.

Im **Geschäftssegment Resources** sind alle Betriebe des Konzerns zusammengefasst, die sich mit Leistungen zur Sanierung und Gewinnung natürlicher Grundlagen des menschlichen Lebens befassen. Dies sind zum einen die Betriebe der Umwelttechnik zur Reinigung von Böden und Wasser. Dazu kommen die Betriebe für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieanlagen sowie Betriebe, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie herstellen und vertreiben.

## **Geschäftsverlauf**

2008 war für die BAUER AG wieder ein sehr erfolgreiches Jahr.

Die BAUER AG hatte einen Umsatz in Höhe von 23,9 Mio. EUR und ein Ergebnis in Höhe von 26,4 Mio. EUR. Im Ergebnis der BAUER AG sind Ausschüttungen der Tochterfirmen in Höhe von 25,1 Mio. EUR enthalten.

Die internen Dienstleistungsbereiche für die Konzernunternehmen erzielten weitere Fortschritte. Speziell die zentrale Betreuung aller IT-Systeme forderte wieder viel Kraft. Ziel ist es hier, die Nutzung unserer zentralen IT-Systeme auf alle weltweiten Unternehmen auszudehnen. Der Hauptteil dieser Aufgabe soll im kommenden Jahr erledigt sein.

Das wesentliche Geschäft wurde bei der BAUER AG durch deren Tochterunternehmen in den Bereichen Bau, Maschinen und Resources getätigt. Aus diesem Grund wird hier zum Großteil über diese Tätigkeiten berichtet.

Im Maschinenbau, dem im Berichtsjahr wieder erfolgreichsten Geschäftsbereich innerhalb der Gruppe, konnte die Konzernleistung gegenüber dem Vorjahr um 21,3 % auf 780,1 Mio. EUR gesteigert werden. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) stieg um 11,7 % von 105,9 Mio. EUR auf 118,3 Mio. EUR. Diese Entwicklung verlief etwas weniger schnell als in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der erheblichen Steigerungen der Vergangenheit war aber eine gewisse Verlangsamung zu erwarten.

Die beste Entwicklung konnte im Jahr 2008 das Segment Bau innerhalb des BAUER Konzerns verzeichnen. Die Konzernleistung lag mit 700,9 Mio. EUR um 31,8 % über Vorjahr. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) legte um den Faktor 86,4 % auf 46,3 Mio. EUR zu. Durch die wieder etwas bessere Konjunktur konnte die Leistung in Deutschland gegenüber dem Vorjahr bei vernünftigen Ergebnissen gesteigert werden. Im Ausland waren wir mit nahezu allen Bereichen sehr zufrieden. Etliche große Projekte haben einen erheblichen Beitrag zum Erfolg des Jahres geleistet.

Das neue Segment Resources vollendete sein erstes volles Geschäftsjahr. Wegen der noch erheblichen Aufwendungen für die mittelfristige Entwicklung des Segments konnte noch kein voll befriedigender Gewinn erzielt werden. Trotzdem sind wir im momentanen Stadium mit dem Ergebnis zufrieden.

### **Segmentbericht Bau**

Das Geschäft des Bausegments in der BAUER Gruppe verzeichnete im Jahr 2008 eine erfreuliche Entwicklung. Durch gute Märkte und etliche große Einzelprojekte ist es gelungen, sowohl Leistung als auch Ergebnis sehr deutlich zu steigern. Insgesamt konnte im Baubereich eine Gesamtkonzernleistung von 700,9 Mio. EUR erreicht werden und sie lag damit um 31,8 % über Vorjahr. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) überschritt mit 46,3 Mio. EUR das Vorjahresergebnis um 86,4 %. Im Inland konnte nach vielen schwierigen Jahren eine leichte Zunahme der Leistung mit einem vernünftigen positiven Ergebnis erreicht werden. Nahezu alle Auslandsbereiche zeigten eine sehr erfreuliche Entwicklung.

#### **• Ausland - insbesondere Spezialtiefbau**

Eine wesentliche organisatorische Änderung im Auslandsbereich war die Ausgliederung der früheren Niederlassung in den Vereinigten Arabischen Emiraten im Juli 2008. Im zweiten Halbjahr wurden dadurch etwa 59 Mio. EUR Leistung in der nun eigenständigen lokalen Gesellschaft erbracht. Die Leistung der BAUER Spezialtiefbau GmbH – als Muttergesellschaft in diesem Bereich – wurde dadurch erheblich reduziert.

Während im Auslandsbaugeschäft in 2007 in den einzelnen Regionen das Flächengeschäft dominierte, konnten im Berichtsjahr vielfach größere Projekte abgewickelt werden. Unsere Leistungsumsätze waren beispielsweise in den Ländern der Vereinigten Arabischen Emirate, in den USA, in Kanada, in den Niederlanden und in Ägypten ganz wesentlich von interessanten Großprojekten im Infrastrukturbau, von innerstädtischen Großprojekten, von Großkraftwerken und U-Bahnen geprägt. Die besondere Situation von Bauunternehmen – speziell in einem Nischengebiet wie dem Spezialtiefbau – hat

sich dabei wieder deutlich gezeigt. Bei der geringen Zahl an Großprojekten in einzelnen Ländern hat ein Unternehmen großen Vorteil, wenn es akquisitorisch auf vielen Märkten tätig ist. Nur so kann eine gleichmäßige Auslastung erreicht werden und Verschiebungen zwischen den Ländern werden durch Flexibilität bei der Zuteilung von Kapazitäten ausgeglichen. Unsere internationale Präsenz hat sich somit wieder als eine der großen Stärken unseres Unternehmens erwiesen.

Auch im Berichtsjahr arbeiteten wir in den einzelnen Märkten weiter intensiv an der Entwicklung unserer Stärken.

Im Fernen Osten wurde bei verhaltener Marktentwicklung das Geschäft stetig nach vorne gebracht. In Vietnam führten wir ein Großprojekt für die Baugruben eines kompletten Stadtviertels mit Wohnungen und Geschäften aus. In Indonesien und den Philippinen wurden bei etlichen Projekten in der Summe gute Leistungen erbracht. Auch Malaysia und Singapur hatten eine stetige Entwicklung. Viele innerstädtische Projekte brachten interessante Bauaufgaben. Der Markt in Hongkong lag im Berichtsjahr völlig danieder, so dass wir nur mit Restabwicklungen alter Projekte beschäftigt waren. Allerdings ist für die Zukunft gerade dort mit interessanten Projekten zu rechnen. Sehr erfreulich war die Tätigkeit unserer Tochterfirma in Australien. Mit den Dichtungsarbeiten am Hinze Damm wurde eine Talsperre für eine größere Wasserhaltung vorbereitet. Die Arbeiten sind zur Zufriedenheit aller Baubeteiligten gelaufen. Erfreut hat uns auch die Entwicklung in Thailand. Durch die Fernostkrise Ende der neunziger Jahre war die dortige Beteiligung, speziell auch wegen der Probleme unseres Partners, in einen Status geraten, das mit dem amerikanischen Verfahren nach "chapter 11" zu vergleichen ist. Nach vielen Jahren konnte nun erreicht werden, dass die Firma wieder im Verbund der BAUER Gruppe als Tochterfirma operieren kann. Die Geschäfte sind bereits in den vergangenen Jahren wieder gut gelaufen.

Der Mittlere Osten zeigte im Bau wieder eine ausgezeichnete Entwicklung. Alle Länder profitierten vom Preisanstieg im Energiesektor und waren deshalb in der Lage, große Projekte zur Fortentwicklung ihrer Metropolen zu verwirklichen. Unser Schwerpunkt hat sich im letzten Jahr weiter nach Abu Dhabi verlagert. Dort erstellten wir sehr große Baugruben für neue Gebäudekomplexe. Auch Saudi Arabien und Ägypten hatten ein ausgezeichnetes Geschäft mit weiter guten Aussichten. In Kairo stellten wir mit großem technischem und wirtschaftlichem Erfolg etliche Baugruben für die neue U-Bahn Linie her. Unsere libanesischen Tochterfirma ist mit einem erheblichen Teil ihrer Kapazitäten in die Türkei ausgewichen und konnte mit gutem Erfolg interessante Baugruben ausführen. In Europa war das Geschäft in der Summe deutlich belebt. Gute Umsätze erzielten wir in Spanien, Ungarn, Bulgarien, in der Ukraine und in Russland. In England war es das Ziel, unseren Markt im Spezialtiefbau wieder zu beleben. Dies ist mit einem ausgezeichneten Jahresumsatz sehr gut gelungen. In den Niederlanden gelang uns mit den Gründungsarbeiten für ein Kohlekraftwerk ein außergewöhnlicher Umsatzsprung. Unsere österreichische Firma verzeichnete ein gleichmäßiges Geschäft. Auch in Irland, Frankreich und in der Schweiz gab es eine gute Geschäftsentwicklung.

In Afrika hatten wir in 2008 in einigen Ländern interessante Projekte. Speziell im Zukunftsmarkt Angola haben wir große Anstrengungen unternommen, um uns auf die absehbare positive Entwicklung vorzubereiten. In Algerien konnte ein größeres Gründungsprojekt ausgeführt werden. Trotz des insgesamt niedrigen Niveaus in Afrika geben uns einige gute Projektchancen Zuversicht, dass das Geschäft in dieser Region weiter zunehmen wird.

In den USA war der Geschäftsverlauf sehr zufrieden stellend. Wir konnten dort größere Gründungsarbeiten für Brücken und für Kraftwerke ausführen. In Florida haben wir mit Dichtungsarbeiten am Hoover Dike um den Okeechobee Lake begonnen. Nach den ersten Arbeiten sind wir zuversichtlich, auch bei den weiteren Phasen, die einen Umfang

von etlichen hundert Millionen Dollar haben werden, Aufträge zu erhalten. Der Auftragsbestand in Amerika ist insgesamt gut, so dass wir einen weiter positiven Verlauf erwarten. Der dramatische Rückgang im Immobiliengeschäft der USA trifft uns wenig, da wir in diesem Sektor kaum tätig sind. Durch unseren Fokus auf den Infrastrukturbereich sehen wir sogar vermehrt interessante Projektchancen. Dämme von Wasserreservoirs und viele Brücken und Straßen bedürfen dringend der Erneuerung. Im Energiesektor müssen neue Kraftwerke gebaut werden. Auch sind eine Reihe von Anlagen zur Aufbereitung von Erdgas und Erdöl so überaltert, dass sie erneuert werden müssen. Die Stabilisierungsprogramme der neuen US-Regierung beinhalten viele Arbeiten in diesen Bereichen. Unsere Firma ist dafür besonders qualifiziert.

Im Berichtsjahr haben die kleineren Bereiche unseres Bausegments weiter daran gearbeitet, im Ausland neue Märkte zu erschließen. Eine ganze Reihe kleinerer Aufträge wurde ausgeführt. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH ist mit einer Niederlassung in Abu Dhabi vertreten, um dort in Kooperation mit einer Vertretung der BAUER Spezialtiefbau GmbH und auch selbst Aufträge im Beton- und Brückenbau durchzuführen. Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH war in Kuwait bei einem Sanierungsprojekt für einen Kraftwerkskühlturm erfolgreich. Diese Aktivitäten werden wir in der Zukunft intensiv ausbauen.

- **Inland**

Mit Befriedigung konnten wir im Jahr 2008 die Entwicklung unserer Niederlassungen der BAUER Spezialtiefbau GmbH in Deutschland beobachten. Bei gleichmäßigem Geschäftsverlauf konnte ein eindeutig positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für unsere Mitarbeiter war dies nach den vielen schwierigen Jahren ein ganz wichtiger Erfolg, der allen wieder Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gegeben hat. Dies ist die wichtigste Basis für ein Gelingen in der Zukunft. Da sich die Bautätigkeit in Deutschland in den langen Jahren der Krise massiv reduziert hat, glauben wir, dass auch unter den Bedingungen der Finanzmarktkrise und mit den Konjunkturimpulsen der Regierung keine generelle weitere Reduzierung des Marktes zu erwarten ist.

Die anderen Töchter, die im Bausegment der BAUER Gruppe in Deutschland tätig sind, hatten in den meisten Bereichen einen guten Verlauf. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH konnte in ihren Baugeschäften die Leistung des Vorjahres gut übertreffen. Die Bereiche Untertagebau, Brückenbau und Rekonstruktionen bauten ihre Leistung dabei deutlich aus. Nur der Bereich Umwelttechnik lag hinter der Planung, jedoch sind hier besonders gute Entwicklungen für die Zukunft zu erwarten. Der Nordhäuser Maschinenbau, der speziell als Lieferant für die BAUER Maschinen GmbH tätig ist, verzeichnete durch unsere gute Entwicklung in diesem Segment ebenfalls eine hervorragende Steigerung. Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH hatte eine Leistung etwas über dem Vorjahr und konnte ein positives Ergebnis erwirtschaften, nicht zuletzt durch Arbeiten im Ausland. Sehr gut ist auch die Lage der WÖHR + BAUER GmbH. Das Großprojekt Angerhof in München ist nahezu abgeschlossen. Die Linde AG als Großmieter ist mit ihrer Hauptverwaltung eingezogen. Die Chancen für eine gute Verwertung dieses Prestigeobjekts in München sind sehr gut, obwohl sich der endgültige Verkauf durch die Finanzmarktkrise verzögert.

### **Segmentbericht Maschinen**

Die positive Entwicklung des Segments Maschinenbau innerhalb der BAUER Unternehmensgruppe setzte sich im Jahr 2008 etwas verlangsamt fort. Die positive Wirtschaftsdynamik in der Welt in den letzten Jahren hatte eine deutlich stärkere Entwicklung der Baumärkte zur Folge, was wiederum den Markt für Baumaschinen noch deutlich positiver beeinflusste. Insbesondere profitierte von dieser Entwicklung das Marktsegment Spezialtiefbau, da durch das vermehrte Bauen in Innenstadtlagen und wegen der größeren Dimensionen der Bauprojekte der Tiefbauanteil am Bauvolumen deutlich zunahm. Durch

unsere weltweite Präsenz und durch unser umfangreiches Maschinensortiment konnten wir von diesem Trend sehr deutlich profitieren. Durch unsere Marktstrategie erreichten wir Vertriebszuwächse relativ gleichmäßig auf allen Weltmärkten.

Insgesamt verzeichneten wir im Maschinensegment in der Gruppe mit einem Zuwachs um 21,3 % eine Gesamtkonzernleistung von 780,1 Mio. EUR. Das Segmentergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) lag mit 118,3 Mio. EUR um 11,7 % über dem Ergebnis des Vorjahres.

Sehr erfreulich war im Berichtsjahr auch die Entwicklung der kleineren Tochterfirmen der Maschinengruppe. Die KLEMM Bohrtechnik GmbH und die Eurodrill GmbH konnten Umsatz und Ergebnis auf dem hohen Niveau des Vorjahres halten. Die weiteren deutschen Töchter PRAKLA Bohrtechnik GmbH, MAT Mischanlagentechnik GmbH und RTG Rammtechnik GmbH hatten eine positive Entwicklung bei ihren Verkaufszahlen. Unsere Fernost Holding in Singapur und die italienische Tochter TracMec Srl. entwickelten sich ausgezeichnet. Die Olbersdorfer Guß GmbH, die Stahlgussteile für den Maschinenbau produziert, zeigte eine stabile Marktentwicklung. Durch erhebliche Investitionen in die Produktionskapazitäten kann der Umsatz hier in der Zukunft weiter ausgeweitet werden.

Der gute Ruf des Bauer Maschinenbaus rührt seit jeher aus der laufenden Innovation der Geräte. Auf die Konstruktion neuer Geräte verwenden wir auch in Zukunft erhebliche Energie. Das bedeutendste neue Projekt ist die Entwicklung von Tiefbohrgeräten, die mehrere Tausend Meter weit vordringen können. Derartige Maschinen stoßen in den kommenden Jahren auf einen zunehmenden Markt, da speziell für Tiefengeothermie immer mehr Bohrungen benötigt werden. Außerdem steigt auch die Nachfrage nach Geräten für Öl- und Gasbohrungen. Im Frühjahr 2009 werden wir unseren Kunden auf der Hausausstellung eine erste Tiefbohranlage präsentieren. In den Sommermonaten wird mit diesem Gerät auf unserem Werksgelände in Edelshausen eine erste Tiefbohrung für die Geothermieheizung unseres neuen Werkes ausgeführt. Damit stellen wir die Praxistauglichkeit der Maschine unter Beweis. Außerdem werden wir auf unserer Hausausstellung ein sehr großes Trägergerät für unsere Spezialtiefbautechniken – speziell für den Einsatz in Zusammenhang mit unseren Fräsen – präsentieren.

Das enorme Wachstum der vergangenen Jahre machte es nötig, die Kapazitäten der Maschinenfirmen deutlich zu erhöhen. In den Jahren 2007 bis 2009 führen wir dazu das größte Investitionsprogramm in der Firmengeschichte durch. Im Jahr 2008 wurden die wesentlichen Bauarbeiten in unserem Werk in Aresing – ein Büroneubau und der Bau einer Lackier- und Lagerhalle – abgeschlossen. Im Jahr 2009 folgt noch ein Gebäude für die Qualitätssicherung. In Edelshausen, dem nun dritten Produktionsstandort am Hauptsitz Schrobenhausen wurde ein völlig neues Werk für unsere Schweißerei und für die Bearbeitung großer Maschinenbauteile errichtet. Die Bauarbeiten waren zum Jahresende 2008 nahezu vollständig abgeschlossen, so dass der Umzug der Schweißwerkstätten in den ersten Monaten des neuen Jahres erfolgen konnte. Damit sind am Standort Aresing zwei große Hallen frei geworden, die nun der Gerätemontage dienen. In den vergangenen Jahren hatte die Montage in unerträglicher Enge stattfinden müssen; dies hatte die Produktivität und auch die Arbeitssicherheit sehr beeinträchtigt – dieses Problem ist nun gelöst. In unserem Werk in Nordhausen in Thüringen wurden die Hallenkapazitäten ebenfalls verdoppelt, so dass auch dort die Schweiß- und Montagebaugruppen nun deutlich produktiver arbeiten können.

Am Standort Schrobenhausen wurde der Ausbau der Hauptverwaltung – nach dem Neubau eines großen Anbaus im Vorjahr – nun durch die Generalsanierung des bestehenden Komplexes abgeschlossen.

In Houston, Texas, haben wir zur Jahresmitte 2008 mit dem Neubau unseres Maschinenwerkes für den amerikanischen Raum begonnen. Die Produktion wurde bereits in



gemieteten Hallen begonnen, so dass nach Fertigstellung im zweiten Halbjahr des Jahres 2009 die Arbeiten im neuen Werk mit einer sinnvollen Dimension aufgenommen werden können. Aufgrund der Finanzkrise haben wir die Baumaßnahmen etwas gekürzt. Wegen unserer generell positiven Sicht der Zukunft werden wir aber den Rest ohne weitere Einschränkungen zu Ende führen. Neben diesen größeren Investitionen führten wir auch kleinere Erweiterungen und Neubauten an anderen Standorten aus. Insgesamt wurden im Jahr 2008 etwa 60 Mio. EUR in Werkserweiterungen investiert. Im Jahr 2009 werden noch etwa 45 Mio. EUR folgen. Nach diesen Maßnahmen werden unsere Werke wieder auf einem hoch modernen Niveau sein. Die durch die Enge bedingten Produktivitätsmängel werden der Vergangenheit angehören. Wir gehen davon aus, dass wir die Kosten aus den Kapazitätserweiterungen zu einem großen Teil durch Rationalisierungseinsparungen kompensieren können.

### **Segmentbericht Resources**

Im Segment Resources innerhalb des BAUER Konzerns konnte die Gesamtkonzernleistung von 112,0 Mio. EUR auf 135,1 Mio. EUR, also um 20,6 % gesteigert werden. Das Ergebnis (Operatives Ergebnis EBIT) betrug 4,0 Mio. EUR. Im Vorjahr lag dieser Wert nur knapp im Positiven.

Der Arbeitsschwerpunkt lag in diesem Segment in der Stabilisierung der Strukturen und im Aufbau einer zukunftsfähigen Strategie für die einzelnen Bereiche. Mit der Entwicklung waren wir insgesamt zufrieden. Resources wird in drei Bereichen geführt: Materials (Materialien zum Einsatz in Bohrungen für Wassergewinnung und Geothermie), Environment (Reinigung von Boden und Grundwasser, sowie von Wässern anderer Art) und Mining (Leistungen für die Rohstoffgewinnung und für Geothermie).

Der Materials-Bereich entwickelte sich entsprechend unseren Planungen. Die Vertriebsstruktur wurde mit viel Anstrengung ausgebaut, so dass wir davon ausgehen, dass der Auslandsanteil in Zukunft deutlich anwachsen wird. In Pakistan wurde eine Kooperation für die Produktion von Kunststoffrohren begonnen.

Im Bereich Environment konnte das Geschäft im Ausland gut entwickelt werden. Defizite in der Ablaufstruktur wurden beseitigt, so dass sich der Bereich für die Zukunft gut gerüstet sieht. Sehr zuversichtlich stimmt uns die Hereinnahme eines Großprojektes im Oman, bei dem Prozesswasser aus der Erdölgewinnung durch biologische Verfahren gereinigt werden wird. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit einer lokalen Firma ausgeführt.

Durch den Kauf der Esau & Hueber GmbH in Schrobenshausen konnte das Know-how im Bereich Reinigung von Wasser nochmals deutlich ausgebaut werden. Dass diese Firma traditionell hochtechnische Bauteile für Brauereien herstellt, wird uns als bayerischem Unternehmen sicher nicht schaden. Erfreulich war, dass die Neuerwerbung bereits im ersten Jahr mit einem guten Ergebnis glänzte.

Der Bereich Mining hatte speziell durch interessante Arbeiten in Kanada und in Südafrika ein gutes Jahr. Durch den Erwerb der Firma Foralith in der Schweiz konnte erhebliches Know-how für Bohrungen in große Tiefen gewonnen werden. Foralith ist Spezialist für abgelenkte Bohrungen, wie sie bei der Erkundung der Geologie von Tunnelbaustellen notwendig sind, oder auch bei der Erforschung tiefer Lagerstätten von Mineralien. Leider ist der Bereich Mining deutlich von den Auswirkungen der Finanzkrise getroffen, da wegen des Zusammenbruchs der Rohstoffmärkte etliche Kunden Aufträge oder auch Anfragen zurück gezogen haben. Wir werden trotzdem auf diesem Gebiet größte Anstrengungen für die Zukunft unternehmen, da wir davon überzeugt sind, dass das Thema Rohstoffe schon bald wieder große Bedeutung in der Welt haben wird.

## **Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der BAUER AG**

Die Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben sich im Wesentlichen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelt und zeigen keine großen Veränderungen zum Vorjahr.

Auf kleine Änderungen in der Bilanz wird nachfolgend hingewiesen:

- Ein Großteil der Erhöhung der Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte beruht auf dem Kauf von Softwarelizenzen der Firma Microsoft. Die Erhöhung der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von knapp 1 Mio. EUR beruht auf der Neuanschaffung von Büromöbeln und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung für die neue Hauptverwaltung.
- Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen haben sich im Rahmen der Ausweitung der Geschäfts- und Investitionstätigkeit um den Betrag von 4,6 Mio. EUR erhöht.
- Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen haben sich gemäß Pensionsgutachten um 0,3 Mio. EUR erhöht.

Der Anstieg des Jahresüberschusses um 8,9 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Erträge aus Beteiligungen um 9,0 Mio. EUR. Der Rest in Höhe von -0,1 Mio. EUR verteilt sich auf die übrigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 27.194.100,60 EUR sollen 17.131.000,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet und 9.488.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der Rest in Höhe von 575.100,60 EUR soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

## **Auftragslage, Investitionen, Forschung, Mitarbeiter und Umwelt**

### **Auftragsentwicklung**

Die BAUER Unternehmensgruppe hatte Ende des Jahres einen Auftragsbestand in Höhe von 671,6 Mio. EUR und lag damit immer noch 8,7 % über Vorjahresniveau. Die BAUER AG erbringt ausschließlich Leistungen für ihre Tochterfirmen, so dass die Leistung des Jahres nahezu vollständig zu Beginn des Jahres vereinbart ist.

### **Investitionen**

Bei der BAUER Aktiengesellschaft betrug der Sachanlagenzugang im Geschäftsjahr 2008 1,9 Mio. EUR. Dem stehen Abschreibungen von 0,9 Mio. EUR gegenüber.

### **Forschung und Entwicklung**

Alle Unternehmen innerhalb der BAUER Gruppe wandten erhebliche Beträge zur Entwicklung neuer Bauverfahren und Maschinen auf. Besondere Entwicklungsschwerpunkte lagen auf den Großdrehbohrgeräten, der Bohrwerkzeugtechnologie, Maschinen für Kleinbohrungen im Bereich Verankerung und Hochdrucktechnologie, der Schlitzwandtechnologie sowie in der Messtechnik für die Qualitätssicherung am Bau. Für Bohrungen zur Erschließung von Geothermie in Tiefen von mehreren tausend Metern und für Bohrungen zur Förderung von Erdöl und Erdgas wurden drei Gerätetypen mit Hakenlasten bis zu 300 Tonnen entwickelt. Bei der größten Maschine hat der Prototypenbau begonnen, so dass zentrale Komponenten des Geräts im April 2009 der Fachwelt vorgestellt werden können. Für diese neuen Tiefbohranlagen wurden auch die wichtigsten Zusatzeinrichtungen wie Entsandungsanlagen und Pumpen konstruiert. Für unsere größten Schlitzwandfräsen entwickelten wir ein Trägergerät, das wir im Frühjahr auf unserer Hausausstellung zeigen werden.

Im Maschinenbau wenden wir gut 3 % (inkl. innerbetrieblicher Aufwand) des entsprechenden Gesamtkonzernleistungsanteils für die Entwicklung der Maschinen und für Forschung auf. Hierfür sind etwa 190 Mitarbeiter tätig. Im Bausegment liegt der Aufwand für Forschung und Entwicklung bei 0,5 %, im Segment Resources bei 0,9% des Gesamtkonzernleistungsanteils. Weitere erhebliche Mittel werden hier zur Vorbereitung und Konzipierung von Baustellen aufgewendet. Profitable Bauaufträge werden sehr häufig über Sondervorschläge am Markt gewonnen. Die Erarbeitung derartiger Sondervorschläge ist Entwicklungsarbeit und bildet einen Wettbewerbsvorteil auch für zukünftige Projekte. Die hier aufgewendeten Kosten können von der allgemeinen Bauleistung nicht getrennt erfasst werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung finden ihren Niederschlag in etwa 240 derzeit gültigen Patentfamilien, die weltweit durch nahezu 1.100 Anmeldungen, Patente und Gebrauchsmuster geschützt sind.

### **Mitarbeiter**

Die BAUER AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 202 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 176).

### **Umwelt und Qualität**

Die Unternehmen in der BAUER Gruppe üben durch ihre Tätigkeit unvermeidlich Einfluss auf die Umwelt aus. Für uns ist es daher selbstverständlich, unternehmerische Aktivitäten so umweltverträglich wie möglich durchzuführen. Unser Segment Resources macht sich darüber hinaus den verantwortungsvollen Umgang mit den Schätzen der Natur eigens zur Aufgabe. Aber auch für eigene Investitionen pflegt die BAUER AG sowie die Unternehmen der Gruppe eine Unternehmenskultur der Nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr bauten wir weiter auf umweltverträgliche Werksanlagen: Unsere 2008 errichtete Logistik- und Lackierhalle im Werk Aresing gilt als eine der modernsten weltweit. Bei 70 % Produktivitätssteigerung senkt sie den Lösemittelverbrauch voraussichtlich um 80 %. Ein intelligentes Wärmerückgewinnungsverfahren sorgt dabei für die Zweitverwertung eingesetzter Energien auf dem Werksgelände. Unsere Konzerntochter Klemm reduziert durch ein effizientes, elektromagnetisches Lackierverfahren entsprechende Emissionen ebenfalls auf ein Minimum.

Am Standort Schrobenhausen sanierten wir den Altbestand unserer Verwaltungsgebäude und richteten sie an neuen energetischen Standards aus. Sie greifen auf die bereits 2007 errichtete Anlagentechnik des Neubaus zurück, so dass nun insgesamt 66 % des Heizbedarfs mit Geothermie und der Abwärme des Rechenzentrums gedeckt werden. Am Standort Nordhausen kamen umfangreiche Investitionen in eine Wärmepumpenanlage, Lüftungstechnische Anlagen und Solaranlagen zum Abschluss.

2008 konnten wir den Geschäftsbereich Resources weiter etablieren und für bevorstehende Aufgaben positionieren. Wir erhielten einen Auftrag für den Bau und Betrieb einer Schilfrohrkläranlage zur biologischen Reinigung von Prozessabwässern aus der Ölförderung im Oman und konnten uns hierbei gegen namhafte Anbieter chemischer Technologien durchsetzen. Im Berichtsjahr engagierten sich unsere Unternehmen dieses Geschäftszweiges darüber hinaus in der Aufbereitung von kontaminierten Böden, Grund- oder Abwässern sowie in der Erschließung und Beschaffung von Trinkwasser.

Auch 2008 wurde am Firmenstandort Schrobenhausen unser Qualitätsmanagementsystem nach der Qualitätsnorm ISO 9001 rezertifiziert. Unsere im Vorjahr entwickelte, konzernweit verbindliche Rahmenleitlinie zur Koordinierung und Weiterentwicklung der Ma-

agementsysteme ermöglichte überdies, dass im Berichtsjahr weitere Konzerntöchter ISO 9001 und weitere Qualitätsnormen erfüllen.

Umfassende Informationen, die über diesen exemplarischen Querschnitt zu 2008 hinausgehen, finden Sie in unserer Umwelterklärung 2008 sowie im ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht des BAUER Konzerns. Dieser stellt einzelne Maßnahmen, Prozesse und Zertifizierungen detailliert vor.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem**

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind die BAUER AG und ihre Unternehmen im Konzern Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Da die Geschäfte der Unternehmen in den Segmenten Bau und Maschinen sowie dem neuen Segment Resources unterschiedlicher Natur sind, ergeben sich folglich auch Unterschiede in der Bewertung und Konsequenz der Behandlung der jeweiligen Einzelrisiken. Alle gravierenden Einzelrisiken werden auf Konzernebene in der BAUER AG gesammelt, im Vorstand zentral behandelt sowie an den Aufsichtsrat berichtet. Die Unternehmen der BAUER Gruppe begegnen den Risiken mit einem umfassenden Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist und damit in unseren konzernweiten Planungs- und Controllingprozessen eingebettet ist. Unser Risikomanagement zielt darauf, die wesentlichen strategischen und operativen Risiken, denen die Unternehmen des Konzerns ausgesetzt sind, frühzeitig zu erkennen, zu bewerten sowie mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Darüber hinaus werden die konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse kontinuierlich auf Effektivität und Effizienz überprüft. Wir begreifen das Risikomanagement als integralen Bestandteil unseres Managementsystems. Prozesse, die gesetzlich vorgegeben, zentral vom Vorstand bzw. von den Geschäftsführern unserer Einzelfirmen bestimmt oder als genehmigungspflichtig ausgewiesen sind, sind in unserem Unternehmenshandbuch verbindlich dokumentiert und stehen unseren Mitarbeitern über das Intranet ständig in aktueller Form zur Verfügung. Wir haben Führungskräfte zu Risikobeauftragten benannt, deren Aufgabe es ist, unser Risikomanagementsystem inhaltlich auszubauen und es gemeinsam mit den Geschäftsführungen der jeweiligen Einzelfirmen in der Organisation als "Risikokultur" für alle erfassbar zu machen. Sie unterstützen aus diesem Blickwinkel damit auch die Einhaltung der Prozesse sowie die Funktionalität des internen Kontrollsystems. Darüber hinaus ist unser Risikomanagementsystem regelmäßig Gegenstand der Prüfung unserer Wirtschaftsprüfer. Ihre Anregungen werden zur Verbesserung des Systems aufgenommen.

### **Umfeld- und Branchenrisiken**

#### **• Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Das wesentliche Risiko, dem die Weltwirtschaft und damit auch die BAUER AG sowie die Unternehmen in der Gruppe aktuell ausgesetzt ist, ist die Finanzmarktkrise. Sie wird laufend in allen unseren Managementgremien behandelt. Auch wenn die BAUER Unter-

nehmen bisher nur unwesentlich von dieser Krise berührt sind, bereiten sich alle Führungskräfte auf eine mögliche weitere Beeinträchtigung für die Gruppe vor.

Zum Einen ist die BAUER AG mit seinen über 100 Tochterunternehmen in allen Teilen der Welt und mit seinen drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources sehr stabil aufgestellt, um Umsatzrisiken in einzelnen Ländern und Geschäften bestens entgegenzuwirken. Zum anderen sind die Bauerunternehmen mit der hervorragenden Konzern-Eigenkapitalquote bestens gerüstet für etwaige zukünftige Auswirkungen der Finanzmarktkrise.

Der Vorstand und die Geschäftsführer der drei Segmente beschäftigen sich schon seit Jahresbeginn mit Hochrechnungen für das Gesamtjahr. Dabei werden unterschiedliche Modelle durchgespielt, in denen etwaige Risiken sichtbar gemacht und, Auswirkungen auf das jeweilige Konzernunternehmen sowie auf den Gesamtkonzern simuliert werden; in Konsequenz werden die relevanten Gegensteuerungserfordernisse definiert und detailliert. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikolage der BAUER AG und der Konzernunternehmen informiert. Zur weiteren Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit schließt Bauer sein 2006 begonnenes Investitionsprogramm im Jahr 2009 konsequent ab.

Insgesamt folgen unsere drei Geschäftssegmente unterschiedlichen, mitunter voneinander unabhängigen Konjunkturzyklen. Unsere Strategie, das Geschäft in jedem Segment weltweit auf viele Märkte zu verteilen, reduziert das Gesamtrisiko nochmals, so dass für die BAUER AG und ihre Konzerntöchter bei Schwächung oder Ausfall regionaler Märkte kein gravierendes Gesamtrisiko besteht. Darüber hinaus sind wir durch unsere Netzwerkstrategie im Bausegment in der Lage, die Kapazitäten im Fall eines regionalen Marktrückgangs zügig von einem Land in das nächste zu verlegen und dort weiter zu arbeiten. In unserem neu formierten Segment Resources arbeiten wir intensiv an der weiteren Internationalisierung des Geschäfts unter Nutzung der operativen Einheiten der beiden anderen Segmente.

Im Heimatmarkt Deutschland spüren wir die Krise bisher nur in geringem Maße. Durch Kapazitätsanpassungen, Maßnahmen zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Prozessen und Strukturen sowie durch die Einführung unseres Auftragsrisikomanagementsystems sind wir aktuell gut vorbereitet. Vor allem Letzteres stellt sicher, dass wir unsere Projekte mit angemessenem Gewinn kalkulieren, hereinnehmen und ausführen. Im Ergebnis werden somit die Projektrisiken so weit wie möglich umgangen bzw. beherrscht.

Für die BAUER AG und die Unternehmen der BAUER Gruppe sind im Zusammenhang mit ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bisweilen juristische Klärungen unumgänglich. Diese betreffen überwiegend den Baubereich, in dem Auseinandersetzungen über Schadensersatzfragen nicht zu vermeiden sind. Für eventuelle Prozessrisiken wird durch eine entsprechende Bewertung von Forderungen und durch die Bildung von angemessenen Rückstellungen ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen.

- **Politische Risiken**

Alle organisatorischen und technischen Maßnahmen, die die BAUER AG und die Unternehmen der BAUER Gruppe ergriffen haben, um eine Verletzung von Embargo-Bestimmungen (wie zum Beispiel der USA und Europa), die aus politischen Gründen oder aus Gründen der Terrorbekämpfung von einigen Ländern erlassen worden sind, sind realisiert.

- **Risiken aus Produktfälschungen**

Als Markt- und Technologieführer im Segment Maschinen ist BAUER derart exponiert, dass das Interesse von Produktfälschern, speziell aus Ländern mit neuer Marktwirtschaft, geweckt wurde. Hier ist unsere Strategie sehr erfolgreich, durch den Aufbau von Produk-

tionskapazitäten, z.B. in China, den Konkurrenten mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen vor Ort zu begegnen.

### **Strategische Risiken**

- **Risiken aus Produkt-/Markt-Kombination**

Bei einzelnen Produktgruppen und Leistungen sind wir in den verschiedenen Märkten Risiken für einzelne unserer lokalen Gesellschaften ausgesetzt. Diese stellen jedoch für die BAUER AG sowie den Gesamtkonzern kein gravierendes Problem dar.

- **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Als Technologieführer, speziell im Segment Maschinen, begegnen wir einer möglichen Schwächung unserer Marktposition mit laufender Forschung und Entwicklung. Aufgrund unserer Innovationskraft sehen wir dieses Risiko als gering an.

### **Operative Risiken**

- **Beschaffungsrisiken**

Im Segment Maschinen waren wir im Verlauf des Jahre 2008 einem Abhängigkeitsrisiko bei Lieferanten verschiedener Komponenten ausgesetzt. Durch die Finanzkrise hat sich diese Situation jedoch entspannt. Wir werden unsere Strategie weiter verfolgen, die Beschaffungsmärkte im Umfeld unserer Produktionsstandorte weiter zu entwickeln. Im Baubereich hat sich die Situation durch nachlassende Rohstoffpreise gelockert. Risiken aus Sicht der Beschaffung sind derzeit als gering einzustufen.

- **Schadensrisiken**

Risiken, die versichert werden können – wie Haftpflichtrisiken, Risiken durch Brand oder Maschinenbruch – werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Zudem arbeiten wir ständig daran, derartige Schäden durch geeignete Maßnahmen sowie organisatorische Vorkehrungen zu vermeiden, bzw. weitgehend zu reduzieren.

- **Personalrisiken**

Personelle Risiken verfolgen wir mit größter Aufmerksamkeit. Dabei haben wir insbesondere die Personalqualifikation, die Altersstruktur sowie die Motivation unserer Mitarbeiter der Unternehmen in der Gruppe im Blick. Bei der Auswahl und Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehen wir sehr sorgfältig vor. Unseren Kolleginnen und Kollegen steht darüber hinaus ein breites Angebot an Einarbeitungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogrammen zur Verfügung, deren Bedarf in persönlichen Gesprächen laufend festgestellt wird. Die Fluktuation war in 2008 weiterhin sehr gering und bestätigt unsere Personalpolitik. Darüber hinaus sind wir durch Börsenpräsenz, Größe und Ruf im Markt selbst international als attraktiver Arbeitgeber gut anerkannt. Somit sind aktuell auch im Personalsektor keine Risiken zu erkennen. In der Maschinenproduktion haben wir auch ein Kontingent von Leiharbeitskräften beschäftigt. Auch mit der Einrichtung von Arbeitszeitkonten haben wir in Produktion und Projektausführung ausreichend vorgesorgt, für den Fall, dass Risiken aus der Finanzmarktkrise für die BAUER AG und Gruppe deutlicher spürbar werden.

- **IT-Risiken**

Die operative und strategische Führung ist weitgehend abhängig von funktionierenden IT-Systemen. Die Sicherung gegen Datenverlust oder unberechtigten Zugriff wird genauso wie die System- und Datenverfügbarkeit durch aktuelle Hard- und Softwaretechnologie sowie durch modernste Gebäudetechnologie gewährleistet. Ein durchgängiges Notfallkonzept begegnet dem Ausfallrisiko durch mechanische Einwirkung. Nennenswerte IT-Risiken sind nicht erkennbar.

- **Finanzrisiken**

Die Liquiditätsversorgung der BAUER AG und Gruppe ist wegen der vorhandenen Kas-

sen- und Bankguthaben und vor allem durch ausreichende Kreditlinien sichergestellt. Die laufenden Geschäfte sowie das mittelfristige Wachstum der Unternehmen im Konzern wurden durch die geschaffene Finanzierungsbasis langfristig gesichert. Risiken aus Zinsschwankungen reduzieren wir durch Abschlüsse möglichst langer Zinsbindung sowie durch Zinssicherungsmaßnahmen. Die Liquidität wird in der Gruppe zentral durch ein intensives Controlling überwacht und gesteuert. Etwaige Liquiditätsrisiken werden somit frühzeitig erkannt, so dass ihnen mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden kann. Währungsrisiken begegnen wir durch die lokale Finanzierung unserer internationalen Beteiligungsgesellschaften in ihrer jeweiligen Währung. Zur weiteren Absicherung der Grundgeschäfte nutzen wir derivative Sicherungsinstrumente. Zahlungsausfallrisiken begegnen wir in Deutschland mit Kreditversicherung sowie durch striktes Kreditrisikomanagement. Im Ausland wählen wir unsere potenziellen Kunden streng nach Bonitätskriterien aus und vereinbaren kurze Zahlungsziele. Durch geeignete Maßnahmen sind wir in der Lage, unvermeidliche Zahlungsausfälle auf einem stabil niedrigen Niveau zu halten. Im Maschinenbau vereinbaren wir Eigentumsvorbehalte oder Zahlungsbedingungen, die die Zahlung bei Auslieferung der Geräte absichern. Im Ergebnis sind Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie die Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, denen unsere Geschäfte ausgesetzt sind, in unserer Berichterstattung dargelegt.

Durch die derzeitige weltweite Finanzmarktkrise entstehen auch für unsere Unternehmungen neue Risiken. Diese betreffen speziell die Möglichkeiten, ausreichende neue Aufträge zu akquirieren und die Preise auf einem auskömmlichen Niveau zu halten. Die Dimension dieser Risiken ist nicht genau abschätzbar, da die laufenden Geschäfte noch wenig betroffen sind. Durch viele unterschiedliche Simulationsrechnungen haben wir die möglichen Auswirkungen der Krise auf unsere Finanzzahlen abzuschätzen versucht. Die Qualität der Konzernunternehmen zeigt sich dabei außerordentlich robust gegen Veränderungen der Rahmenbedingungen. Je nach negativer Annahme ist zwar ein weiterer Rückgang der Gewinne zu erwarten, der auch deutlich ausfallen kann, aber ein Risiko für den Bestand des Unternehmens kann nicht festgestellt werden. Aufgrund unserer weltweiten Aufstellung und unserer sehr guten Position in der Branche können wir erwarten, dass wir entsprechend vergleichsweise gut mit der Krise zurecht kommen werden.

### **Gesamtrisiko**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine einzelnen oder aggregierten Risiken erkennbar, die der BAUER AG bzw. den Unternehmen im BAUER Konzern nachhaltig hätten schaden können. Das Management sieht auch auf Basis der Geschäftsaussichten im laufenden Geschäftsjahr keine Veränderung des Gesamtrisikos.

### **Chancenbericht**

Als ein führender Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Boden und Grundwasser sind die Unternehmen der BAUER Gruppe auf dem globalen Markt tätig und bieten den drei Geschäftssegmenten grundsätzlich ein ausreichendes Wachstums- und Gewinnpotenzial. Methoden zur Erkennung, Bewertung und Nutzung dieser Chancen sind die Grundvoraussetzung für das mittel- und langfristige profitable Wachstum. Unser Bestreben ist es, kontinuierlich die richtigen strategischen Maßnahmen zu entwickeln, um diese Chancen bestmöglich zu nutzen.

#### **• Chancenmanagementprinzipien**

Alle Organisationseinheiten, Führungskräfte und Mitarbeiter in der BAUER AG sowie den Unternehmen in der Gruppe engagieren sich kontinuierlich mit Verbesserungsinitiativen in allen Bereichen, beispielsweise in Produktion, Produkte/Dienstleistungen, Vertrieb, Finanzen. Unsere internationale Präsenz ermöglicht uns eine detaillierte Kenntnis der Situation und Entwicklung auf den einzelnen Märkten. Diese Kenntnis tragen wir in zahlreichen Management-Meetings und bilateralen Gesprächen direkt auf Ebene der Geschäftsführer bzw. auch der Mitarbeiter zusammen. Dort entwickeln wir passende Strate-

gien zur Erschließung dieser systematisch erkannten Chancen, welche dann Eingang in unsere Geschäftsplanung finden bzw. noch Potenzial zur Verbesserung bieten.

- **Chancen aus Umfeld und branchenspezifische Chancen**

Die Konjunkturprogramme der einzelnen Landesregierungen umfassen auch erhebliche Investitionen in Infrastrukturprojekte. So ergeben sich auch wieder zusätzliche Chancen für die Unternehmen im Konzern der BAUER AG. Über unsere neuen Produktionskapazitäten in USA sind wir näher an unseren nord- und südamerikanischen Märkten, mit allen sich daraus ergebenden Absatzchancen. Unsere Führungsorganisation ist stark dezentral ausgebildet. Damit liegt es in der Verantwortung unserer Führungskräfte, in den lokalen Märkten vor Ort Markttendenzen auch in nicht oder wenig erschlossenen Nachbarregionen wahrzunehmen und entsprechend zu reagieren. Im Rahmen der aktuellen Weltwirtschaftsentwicklung bieten uns sicherlich die Schwellenländer der Regionen Asien, Europa und Südamerika das größte Chancenpotenzial für ein mittelfristig profitables Wachstum. Die Nutzung so entstandener Chancen war in der Vergangenheit eine der Grundlagen für unsere positive Geschäftsentwicklung. Dieses Prinzip wird auch in der Zukunft einer unserer Erfolgsfaktoren bleiben. Weiterhin wird weltweit verstärkt in topografischen, geologischen oder innerstädtischen Situationen gebaut, in denen es in der Vergangenheit technisch bzw. wirtschaftlich weniger möglich gewesen ist, die hierfür notwendigen Gründungen herzustellen. Unsere im Wettbewerbsvergleich große Innovationskraft ist die Basis für die Realisierung der daraus resultierenden Potenziale – auch in der Zukunft.

- **Strategische Chancen**

Die Unternehmen im Konzern der BAUER AG haben im Laufe der Zeit immer wieder Einzelprojekte in Randmärkten abgewickelt, die sich dann konsequent zu eigenen, ständigen Geschäften entwickelten. Beispiele hierfür sind die BAUER Umwelt Gruppe oder unser Mining-Geschäft. Seit der 2007 erfolgten Akquisition der GWE Gruppe, die sich auf die Entwicklung und die Herstellung von hochwertigen Produkten zur Erschließung, Gewinnung sowie den Transport und die Verteilung von Wasser konzentriert, sind wir in der Lage, durch die Zusammenführung dieser Geschäfte neben dem Bau und dem Maschinenbau ein drittes Geschäftssegment Resources auszubauen. Damit sind wir strategisch bestens aufgestellt, um beispielsweise Lösungen für den weltweiten Bedarf für die Trinkwasserbereitstellung oder die Nutzung der Erdwärme zu bieten.

Diese relativ jungen Märkte haben ein großes Wachstumspotenzial und sind konjunkturell unabhängig von unseren angestammten Märkten Bau und Maschinenbau. Damit bieten sich für die BAUER AG und ihre Konzernunternehmen zusätzliche strategische Chancen. Für die zügige Internationalisierung dieses neuen Segments Resources nutzen wir die Synergiepotenziale unserer internationalen Organisationseinheiten der beiden anderen Segmente. Das starke Wachstum birgt auch Potenziale und Chancen zur weiteren Optimierung unserer Kostenposition im Wettbewerbsvergleich. Durch die Nutzung des "Economies of Scale"-Effektes in den Bereichen Entwicklung und Konstruktion sowie der Produktion und der Logistik, werden weitere Chancen zur Erhöhung der Profitabilität realisiert.

## **Ausblick**

Das Jahr 2009 hat für die BAUER AG und die Bauer Unternehmen im Konzern trotz der weltweiten Krise gut begonnen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass sich auch unsere Firmen nicht völlig vom allgemeinen negativen Trend werden abkoppeln können.

Wie seit vielen Jahren nicht mehr ist es derzeit sehr schwierig, die Zukunft gut vorherzusehen. Erfreulicherweise hat sich die Situation in den ersten Monaten des Jahres 2009 etwas aufgeklärt. In den USA ist eine neue Regierung eingesetzt, die in der Bevölkerung



und in der Wirtschaft weit mehr Vertrauen genießt als die alte unter George W. Bush. Die vielen Maßnahmen der Regierungen nahezu aller Länder der Welt haben die konjunkturelle Lage bereits etwas stabilisiert, und die Projekte und Baumaßnahmen sind klarer erkennbar geworden. Aus diesem Grund sind wir mit diesem Bericht in der Lage, ein Bild der Zukunft für die BAUER AG und unsere Unternehmen im Konzern zu zeichnen, von dem wir glauben, dass es die zukünftige Entwicklung einigermaßen genau beschreibt.

Im Bausegment gehen wir davon aus, dass die Gesamtkonzernleistung gegenüber dem Vorjahr nur um knapp 10 % abfallen wird. Nach einem Plus von über 30 % im vergangenen Jahr ist dies ein unbedenklicher Rückgang, den die Unternehmensgruppe auch von ihrer Fixkostenstruktur her gut verkraften kann. Die Ergebnisentwicklung in den Bauunternehmen im Konzern sehen wir im Rahmen der Leistungsentwicklung deshalb relativ stabil. In Deutschland ist unter Anbetracht der Konjunkturpakete und des relativ niedrigen Baumarkts, der durch die Baukrise des letzten Jahrzehnts entstand, nicht generell mit einer weiteren Reduktion am Bau zu rechnen. Einige zusätzliche Infrastrukturprojekte können sogar einen gewissen Anstieg des Bedarfs für uns bringen. Für die BAUER Spezialtiefbau GmbH gehen wir deshalb von einer stabilen Entwicklung aus.

In den Ostländern Europas erwarten wir dagegen einen sehr schlechten Markt. Die dortigen Volkswirtschaften sind von der Krise so massiv betroffen, dass nur wenig Arbeit zu erwarten ist. Für die BAUER AG und den Gesamtkonzern Bauer spielt das allerdings eine nur untergeordnete Rolle, da der Umsatzanteil dieser Region nur sehr gering ist. In den westlichen Ländern Europas sind wir wegen der Konjunkturprogramme verhalten optimistisch.

Im Mittleren Osten ist der Marktrückgang wegen der Finanzmarktkrise in Dubai deutlich zu spüren. Der Bauboom der vergangenen Jahre war hier ohne Zweifel überhitzt. In den anderen Märkten der Region ist dagegen eine relativ stabile Entwicklung festzustellen und auch weiter zu erwarten. Aufgrund der hohen Finanzreserven der Regierungen z.B. in Abu Dhabi oder in Saudi Arabien sind die Regierungen in der Lage, ihre ehrgeizigen Pläne ohne wesentliche Einbrüche fortzusetzen. Auch in Dubai wird es weiter größere Bauaufgaben geben; die Erweiterungen im Infrastrukturbereich und auch der Flughafen müssen dringend fortgeführt werden, da andernfalls die bereits getätigten Investitionen noch mehr unter Marktdruck geraten würden. Unsere Bauniederlassung war in den ersten Monaten des Jahres 2009 voll ausgelastet. Etliche größere Projekte standen zur Vergabe an. Obwohl wir in unserer Prognose in der Region von einem deutlichen Leistungsrückgang ausgehen, sehen wir die Chance, dass dieser am Jahresende nicht so stark ausfallen könnte. Unsere Kostenstruktur ist in der Region so angelegt, dass wir sehr schnell auf Marktveränderungen reagieren können.

Im Fernen Osten sehen wir die Lage ebenfalls besser, als dies der allgemeinen Stimmung entsprechen würde. In einigen unserer Märkte sind wir bereits heute für das ganze Jahr ausgelastet und sehen mit den erwarteten weiteren Aufträgen eine insgesamt stabile Entwicklung. In Malaysias Hauptstadt befinden sich derzeit mehr Projekte am Markt als im Vorjahr. In Indonesien sind wir durch die Gründungsarbeiten für ein Kraftwerk gut ausgelastet, und in Australien werden wir durch die Arbeiten am Airportlink in Brisbane unsere Kapazitäten einsetzen können. Positiv ist auch die Nachricht, dass die Regierung in Hongkong in ihrem Konjunkturprogramm etwa zehn Infrastrukturprojekte aufgelegt hat. Damit geht die Marktschwäche der vergangenen Jahre zu Ende, so dass gegen Ende 2009 und für 2010 mit einer guten Entwicklung am Bau gerechnet werden kann. Dies kann einige andere Schwächen in der Region ausgleichen.

Für uns wird auch der Markt in den USA gut verlaufen. Unser Unternehmen in Florida startete mit einem guten Auftragsbestand. Das Dammprojekt am Hoover Dike in Florida verspricht noch ein größeres Arbeitsvolumen. Die Konjunkturprogramme der US-

Regierung sind stark auf den Infrastrukturbereich ausgelegt, was unserer Leistungsfähigkeit sehr entgegenkommt.

Insgesamt – auch unter Betrachtung kleinerer Märkte wie Afrika – sind wir angesichts der beschriebenen Eindrücke relativ sicher, dass wir unsere Bauprognose erreichen können. Sollten noch das eine oder andere der am Markt vorhandenen größeren Projekte hinzukommen, kann der Verlauf des Jahres auch noch etwas besser werden.

Im Maschinengeschäft sind die Unsicherheiten größer als im Baugeschäft. Trotzdem erwarten wir hier in der Summe über den Konzern nur einen Leistungsrückgang von etwas über 10 %. Die Ergebnismarge im Konzern (aus Operatives Ergebnis EBIT) wird jedoch wegen des aufkommenden Preisdrucks um einige Prozentpunkte zurückgehen.

Auch im Maschinengeschäft gibt es positive und negative Tendenzen: Bei den kleineren Maschinen der jeweiligen Gerätetypen, z.B. bei den kleineren Pfahlbohrgeräten, gehen wir von einem deutlichen Rückgang der Nachfrage und von einer deutlichen Verschärfung der Konkurrenz durch unsere italienischen und chinesischen Mitbewerber aus. Bei den größeren Gerätetypen dagegen zeichnet sich eine relativ stetige, teilweise eine sogar steigende Nachfrage ab. Dies hat mit der Marktentwicklung, speziell auch durch die Konjunkturprogramme, zu tun. Wenn vermehrt größere Projekte auf dem Markt sind, werden auch entsprechend größere Maschinen benötigt. Glücklicherweise ist bei den größeren Geräten die Konkurrenz deutlich geringer, so dass wir hier klare Produktvorteile sehen.

Für das Segment Resources erwarten wir im Jahr 2009 eine steigende Leistung. Im Bereich Materials ist tendenziell mit einer gleich bleibenden Nachfrage zu rechnen, da die Bedürfnisse nach Brunnen und Wasser sowie nach Geothermie durch die Krise nicht beeinflusst sein werden. Im Bereich Geothermie könnte durch die staatlichen Förderprogramme der Markt sogar anwachsen. Im Bereich Environment werden wir die Leistung wegen eines Großauftrags im Oman (Reinigung von Prozesswasser aus der Erdölgewinnung) gut steigern können. Nur der Bereich Mining wird aus heutiger Sicht zurückgehen. Weil dieser Bereich aber relativ klein ist, wird dies das Gesamtergebnis nur unbedeutend beeinflussen. Da wir derzeit an einigen größeren interessanten Projekten im Bereich Mining arbeiten, kann sich die Situation im Laufe des Jahres aber noch weiter positiv ändern.

Insgesamt sehen wir viele positive Faktoren, die die positiven Zukunftsaussichten der BAUER AG und ihrer Konzernunternehmen kennzeichnen: Unsere internationale Marktpräsenz, unsere strategische Ausrichtung, unsere hochqualifizierten Mitarbeiter. Mit all diesen Chancen sehen wir uns in der Lage, unsere Unternehmen weiter nachhaltig zu verbessern, um die Umsatz- und Ergebnisentwicklung mittelfristig weiter gut zu entwickeln.

Eine Änderung strategischer Zielsetzungen ist derzeit nicht angesagt. Die strategische Aufstellung mit den drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources wird in den kommenden Jahren die Richtung der BAUER AG und ihrer Konzernunternehmen bestimmen. Im Bereich Resources werden wir erhebliche Anstrengungen unternehmen, um die Geschäfte zu internationalisieren und ihr Volumen im Verhältnis zu den anderen Bereichen deutlich zu erhöhen. Durch eigene Entwicklungsanstrengungen und die Akquisition kleinerer Unternehmen werden wir unser Marktangebot abrunden und in geeigneter Weise ausdehnen. Mit der Akquisition von Unternehmen verfolgen wir dabei nicht primär das Ziel der Leistungsausweitung, sondern das Ziel, interessante Techniken in den Konzernverbund aufzunehmen, die durch unser internationales Netzwerk schnell in die weltweiten Märkte eingeführt werden können. So wollen wir unsere Stärken mit denen von innovativen, kleineren Unternehmen kombinieren. Die Akquisition großer Unternehmen macht bei unserer internationalen Marktpräsenz keinen Sinn, sie würde die Chancen beider Un-

ternehmen schwächen.

Bestandsgefährdende Risiken und entsprechende Risiken der künftigen Entwicklung durch die Finanzmarktkrise sehen wir in unserem Umfeld nicht. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die in die Zukunft gerichteten Aussagen auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung basieren, die immer gewisse Unsicherheiten und Risiken enthalten. Das kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen.

Schrobenhausen, den 27. März 2009

BAUER Aktiengesellschaft

Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer  
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler

Dipl.-Ing. (FH) Mark Schenk

**BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**

**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	73.001.420,45	73.001.420,45
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.138.733,93	1.613.099,13	<b>II. Kapitalrücklage</b>	39.780.829,55	39.780.829,55
2. Geleistete Anzahlungen	351.386,05	217.525,51	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
	3.490.119,98	1.830.624,64	1. Gesetzliche Rücklage	12.000,00	12.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>			2. Andere Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.979.986,71	2.024.234,22	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	512.000,00	512.000,00
				27.194.100,60	17.969.298,86
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>140.488.350,60</b>	<b>131.263.548,86</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	90.844.631,07	90.844.631,07	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<b>97.314.737,76</b>	<b>94.699.489,93</b>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	3.277.891,00	2.941.648,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Steuerrückstellungen	1.172,00	200.308,00
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Sonstige Rückstellungen	1.451.946,91	1.345.496,70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	740,32	7.708,48		<b>4.731.009,91</b>	<b>4.487.452,70</b>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 1.013.814,09; Vorjahr € 235.126,68)	62.930.792,99	58.334.451,26	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.202,69	6.650,75	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000.000,00	20.000.007,52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.614.052,67	3.946.548,20	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.062.080,52	390.081,78
	68.549.788,67	62.295.358,69	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	657.338,41	366.431,09
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.544.553,72	155.132,36	4. Sonstige Verbindlichkeiten	808.794,14	757.308,73
	<b>70.094.342,39</b>	<b>62.450.491,05</b>		<b>22.528.213,07</b>	<b>21.513.829,12</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	338.493,43	114.849,70		<b>167.747.573,58</b>	<b>157.264.830,68</b>
	<b>167.747.573,58</b>	<b>157.264.830,68</b>			

**BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	23.873.276,55	20.140.764,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	216.248,60	239.873,60
	24.089.525,15	20.380.638,30
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	365.793,65	422.403,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	681.482,49	471.972,29
	1.047.276,14	894.376,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.952.913,87	8.279.942,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	2.148.179,98	1.641.364,62
	12.101.093,85	9.921.306,72
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.645.896,22	1.314.352,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.606.201,91	7.602.187,63
<b>7. Betriebliches Ergebnis</b>	<b>689.057,03</b>	<b>648.415,42</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	25.138.781,72	16.168.802,97
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.163.895,49	2.586.864,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.100.321,17	567.234,69
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b>27.202.356,04</b>	<b>18.188.432,35</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.891.413,07</b>	<b>18.836.847,77</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.512.521,81	1.334.688,69
14. Sonstige Steuern	23.089,52	15.121,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>26.355.801,74</b>	<b>17.487.038,08</b>
16. Gewinnvortrag	838.298,86	482.260,78
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>27.194.100,60</b>	<b>17.969.298,86</b>

**Anhang 2008**

***I. Allgemeine Angaben***

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (BAG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt.

***II. Gliederung, Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und Grundsätze***

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und/oder im Anhang vorgenommen werden können, werden diese zur besseren Klarheit insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Vorjahr.

***III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung***

Das Anlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf **immaterielle Vermögensgegenstände** und abnutzbares **Sachanlagevermögen** werden planmäßig nach den steuerlichen Sätzen vorgenommen.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** werden zum Nennwert bewertet.

Die **flüssige Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden unter Anwendung biometrischer Rechnungsgrundlagen (Richttafeln 2005 G von Heubeck) und eines Rechnungszinssatzes von 6 % p.a. bewertet.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** wurden mit 5,5 % abgezinst.

**Währungsumrechnung**

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden zum Konzernkurs bewertet. Im Jahresabschluss wird die Umrechnung zum am Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs vorgenommen und unter Berücksichtigung von Kurssicherungsgeschäften ggf. auf diesen niedrigeren Kurs bei Vermögensgegenständen ab- bzw. bei Verbindlichkeiten zugeschieden.

## **IV. Bilanz Erläuterungen**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seiten 8 und 9) dargestellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage zum Anhang wiedergegeben.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von T€ 61.825, die mit 6 % p.a. verzinst sind. Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.014 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 459 (Vorjahr: T€ 428), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 643 (Vorjahr T€ 448).

Alle übrigen sonstigen Vermögensgegenständen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## Anlagenpiegel

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobhausen

### Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2008
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.348.769,78	2.136.870,43	0,00	120.494,00	7.606.134,21
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	217.525,51	283.129,84	0,00	-149.269,30	351.386,05
	5.566.295,29	2.420.000,27	0,00	-28.775,30	7.957.520,26
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.590.499,77	1.852.436,51	438.706,78	28.775,30	7.033.004,80
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	90.844.631,07	0,00	0,00	0,00	90.844.631,07
	<b>102.001.426,13</b>	<b>4.272.436,78</b>	<b>438.706,78</b>	<b>0,00</b>	<b>105.835.156,13</b>



## Anlagenspiegel

Abschreibungen				Restbuchwerte		
1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
€	€	€	€	€	€	€
3.735.670,65	731.729,63	0,00	0,00	4.467.400,28	3.138.733,93	1.613.099,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.386,05	217.525,51
3.735.670,65	731.729,63	0,00	0,00	4.467.400,28	3.490.119,98	1.830.624,64
3.566.265,55	914.166,59	427.414,05	0,00	4.053.018,09	2.979.986,71	2.024.234,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.844.631,07	90.844.631,07
<b>7.301.936,20</b>	<b>1.645.896,22</b>	<b>427.414,05</b>	<b>0,00</b>	<b>8.520.418,37</b>	<b>97.314.737,76</b>	<b>94.699.489,93</b>

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der BAG beträgt T€73.001 und ist eingeteilt in 17.131.000 Stückaktien mit einem Nennwert von € 4,26 je Aktie.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 beträgt das genehmigte Kapital € 2.000.000,00 bis zum 25. Juni 2013.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 39.781.

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert zum Vorjahr T€ 512.

## Bilanzgewinn

	€
Stand 01.01.2008	17.969.298,86
Ausschüttung für 2007	-17.131.000,00
	838.298,86
Jahresüberschuss 2008	26.355.801,74
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>27.194.100,60</b>

Der Vorstand schlägt vor, eine Dividende für 2008 von € 1,00 je Aktie (€ 17.131.000,00) an die Aktionäre auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll in Höhe von € 9.488.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden sowie in Höhe von € 575.100,60 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie bemessen sich nach der erwarteten Inanspruchnahme und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, Urlaubsverpflichtungen, Altersteilzeit und Prüfungsgebühren.

## Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Angaben zu den Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern):

	Gesamt- betrag 2008	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		<1 Jahr	1 - 5 Jahre	>5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	20.000 (20.000)	0 (0)	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)	20.000 (20.000)	Gesamtschuld- nerische Haftung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.062 (390)	1.062 (390)	0 (0)	0 (0)		
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	657 (366)	657 (366)	0 (0)	0 (0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	809 (757)	809 (757)	0 (0)	0 (0)		
(davon aus Steuern)	215 (198)	215 (198)	0 (0)	0 (0)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	20 (9)	20 (9)	0 (0)	0 (0)		
	<b>22.528</b>	<b>2.528</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>20.000</b>	
Vorjahr	21.513	1.513	10.000	10.000	20.000	

Für an die BAG gewährte Schuldscheindarlehen wurden im Berichtsjahr T€ 525 Zinsen ab-  
gegrenzt und in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, die erst nach dem Ab-  
schlussstichtag fällig sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von T€ 602  
Finanzverbindlichkeiten.

## Haftungsverhältnisse

	2008	2007
	T€	T€
Bankbürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien	98.966	60.472
(davon für verbundene Unternehmen)	(98.448)	(60.334)
Schuldscheindarlehen	83.500	83.500
(davon für verbundene Unternehmen)	(83.500)	(83.500)
	<b>182.466</b>	<b>143.972</b>

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag  
T€ 357 (Vorjahr T€ 640). Vom Gesamtbetrag sind T€ 307 innerhalb eines Jahres fällig.

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 23.873 handelt es sich um Vergütungen für das Erbringen von Leistungen gegenüber den Tochterunternehmen laut Vereinbarungen vom 10. Januar 2001 einschließlich Ergänzungen. Es wurden überwiegend Leistungen an die BMA, BST, SBN und BRE erbracht.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Bonusgutschriften.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 75 (Vorjahr: T€ 0).

### Personalaufwand

In der Position sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 410 (Vorjahr T€ 259) enthalten.

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2008	2007
Gewerbliche Mitarbeiter	11	5
Angestellte	207	182
	<b>218</b>	<b>187</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 300 (Vorjahr: T€ 0).

### Erträge aus Beteiligungen

	2008	2007
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	25.139	16.169
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(25.047)	(16.137)
(davon aus Gewinnabführungsverträgen)	(92)	(32)

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von T€ 3.094 (Vorjahr T€ 2.562) solche von verbundenen Unternehmen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet in Höhe von T€ 3 (Vorjahr T€ 0) Zinsaufwendungen aus Darlehen von Gesellschaftern.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf T€ 1.513.

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	€	€
Steuern laufendes Geschäftsjahr	1.322.662,65	1.301.000,00
Steuern Vorjahre	189.859,16	33.688,69
	<b>1.512.521,81</b>	<b>1.334.688,69</b>

## VI. Sonstige Angaben

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der BAG entstehen Währungspositionen, die Wechselkursschwankungen unterliegen. Zum 31. Dezember 2008 bestanden Kurssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt US-Dollar 13,0 Mio. Die Restlaufzeiten betragen einen Monat (EUR 3,0 Mio.) bzw. 14 Monate (EUR 10,0 Mio.), die Marktwerte beliefen sich TEUR 177 bzw. TEUR - 684.

## Corporate Governance Kodex

Die Erklärung nach § 161 AktG wurde auf der Homepage der BAG [www.bauer.de](http://www.bauer.de) am 11. Dezember 2008 veröffentlicht.

### Mitteilungen über Beteiligungen an der BAUER Aktiengesellschaft

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 03.01.2008:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE 0005168108) mit Faxschreiben vom 28.12.2007 folgendes mitgeteilt:

"Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mit, dass unsere Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt, Deutschland, am 24. Dezember 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft, Wittelsbacherstraße 5, 86529 Schrobenhausen, Deutschland, überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 5,001 % hält (dies entspricht 856.650 Stimmrechten)."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 25.04.2008:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE 0005168108) mit Faxschreiben vom 24.04.2008 folgendes mitgeteilt:

"Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mit, dass unsere Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt, Deutschland, am 23. April 2008 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft, Wittelsbacherstraße 5, 86529 Schrobenhausen, Deutschland, unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 4,9997 % hält (dies entspricht 856.500 Stimmrechten)."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 14.07.2008:

The JP Morgan Securities Ltd. informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated July 11, 2008 about the following:

"On behalf of JPMorgan Asset Management (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 9<sup>th</sup> July 2008 JPMorgan Asset Management (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.03 % (519,078 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 14.07.2008

The JPMorgan Securities Ltd. informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated July 11, 2008 about the following:

"On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 9<sup>th</sup> July 2008 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.03 % (519,078 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributes pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 14.07.2008

The JPMorgan Securities Ltd. informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated July 11, 2008 about the following:

"On behalf of JPMorgan Asset Management International Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 9<sup>th</sup> July 2008 JPMorgan Asset Management International Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.03 % (519,078 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 16.07.2008

The JPMorgan Securities Ltd. informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated July 11, 2008 about the following:

1. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings Inc. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 9<sup>th</sup> July 2008 JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.03 % (519,078 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

2. "On behalf of JPMorgan Chase & Co. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 8<sup>th</sup> July 2008 JPMorgan Chase & Co. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.01 % (515,847 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. Thereof, 0.03 % (5,969 voting rights) are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 1 WpHG. Further 2.98 % (509,878 shares) are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 19.08.2008

Entities obliged to make the notification:

JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, UK  
 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited, London, UK  
 JPMorgan Asset Management International Limited, London, UK  
 JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA  
 JPMorgan Chase & Co., New York, USA

The JPMorgan Securities Ltd. informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated August 13, 2008 on behalf of the abovementioned entities about the following:

1. "On behalf of JPMorgan Asset Management (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 8<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.89 % (494,676 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

2. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 8<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.89 % (494,676 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributes pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

3. "On behalf of JPMorgan Asset Management International Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 8<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management International Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.89 % (494,676 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

4. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings Inc. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 8<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.89 % (494,676 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

5. "On behalf of JPMorgan Chase & Co. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 8<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Chase & Co. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2,89 % (495,270 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. Thereof, 0.00 % (594 voting rights) are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 1 WpHG. Further 2.89 % (494,676 shares) are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 22.08.2008:

Entities obliged to make the notification:

JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management International Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA  
JPMorgan Chase & Co., New York, USA

The JPMorgan Securities Ltd. informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated August 21, 2008 on behalf of the abovementioned entities about the following:

1. "On behalf of JPMorgan Asset Management (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 18<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.05 % (522,232 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

2. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 18<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.05 % (522,232 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

3. "On behalf of JPMorgan Asset Management International Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 18<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management International Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.05 % (522,232 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

4. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings Inc. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 18<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to



3.05 % (522,232 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

5. "On behalf of JPMorgan Chase & Co. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 18<sup>th</sup> August 2008 JPMorgan Chase & Co. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.05 % (522,232 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 16.10.2008

Entities obliged to make the notification:

JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management International Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA  
JPMorgan Chase & Co., New York, USA

The JPMorgan Chase Bank, National Association, London, UK informed BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenuhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated October 15, 2008 on behalf of the abovementioned entities about the following:

1. "On behalf of JPMorgan Asset Management (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 10<sup>th</sup> October 2008 JPMorgan Asset Management (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.85 % (489,040 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

2. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 10<sup>th</sup> October 2008 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.85 % (489,040 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

3. "On behalf of JPMorgan Asset Management International Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 10<sup>th</sup> October 2008 JPMorgan Asset Management international Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.85 % (489,040 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

4. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings Inc. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 10<sup>th</sup> October 2008 JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.85 % (489,040 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

5. "On behalf of JPMorgan Chase & Co. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 10<sup>th</sup> October 2008 JPMorgan Chase & Co. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.89 % (495,417 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. Thereof, 0.04 % (6,377 voting rights) are attributed pursuant to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG. Further 2.85 % (489,040 voting rights) are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 24.10.2008:

The JPMorgan Chase Bank, National Association, London, UK informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated October 22, 2008 on behalf of JPMorgan Chase & Co., New York, USA about the following:

"On behalf of JPMorgan Chase & Co. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 17<sup>th</sup> October 2008 JPMorgan Chase & Co. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.02 % (517,048 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. Thereof, 0.04 % (6,377 voting rights) are attributed to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG. Further 2.98 (510,671 voting rights) are attributed pursuant to section 22 para. 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 28.10.2008

Entities obliged to make the notification:

JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management International Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA

The JPMorgan Chase Bank, National Association informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated October 27, 2008 on behalf of the abovementioned entities about the following:

1. "On behalf of JPMorgan Asset Management (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 22nd October 2008 JPMorgan Asset Management (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.003 % (514,397 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

2. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 22nd October 2008 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.003 % (514,397 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

3. "On behalf of JPMorgan Asset Management International Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 22nd October 2008 JPMorgan Asset Management International Limited has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.003 % (514,397 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

4. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings Inc. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 22nd October 2008 JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has exceeded the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 3.003 % (514,397 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 12.11.2008

Entities obliged to make the notification:

JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management International Limited, London, United Kingdom  
JPMorgan Asset Management Holdings Inc., New York, USA  
JPMorgan Chase & Co., New York, USA

The JPMorgan Chase Bank, National Association, London, UK informed the BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) via Fax dated November 10, 2008 on behalf of the abovementioned entities about the following:

1. "On behalf of JPMorgan Asset Management (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 5<sup>th</sup> November 2008 JPMorgan Asset Management (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.80 % (480,441 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 WpHG."

2. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 5<sup>th</sup> November 2008 JPMorgan Asset Management Holdings (UK) Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.80 % (480,441 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

3. "On behalf of JPMorgan Asset Management International Limited we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 5<sup>th</sup> November 2008 JPMorgan Asset Management International Limited has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.80 % (480,441 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

4. "On behalf of JPMorgan Asset Management Holdings Inc. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 5<sup>th</sup> November 2008 JPMorgan Asset Management Holdings Inc. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.80 % (480,441 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

5. "On behalf of JPMorgan Chase & Co. we announce pursuant to section 21 sub-section 1 WpHG that on 5<sup>th</sup> November 2008 JPMorgan Chase & Co. has fallen below the threshold of 3 % of the voting rights and now amounts to 2.80 % (480,441 shares) in relation to all shares of the respective voting shares. All voting rights are attributed pursuant to section 22 sub-section 1 sentence 1 no. 6 in connection with sentence 2 WpHG."

- Veröffentlichung Stimmrechtsmitteilung gem. § 26 WpHG vom 01.12.2008

The Deutsche Bank AG, London, UK notified the BAUER Aktiengesellschaft (ISIN DE0005168108) via Fax dated November 28, 2008 about the following:

"Pursuant to sections 21 (1), 24 WpHG ("German Securities Trading Act") in conjunction with section 32 (2) InvG ("German Investment Act"), we hereby notify that the percentage of voting rights of our subsidiary DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt, Germany, in Bauer AG, Wittelsbacherstraße 5, 86529 Schrobenhausen, Germany, exceeded the threshold of 5 % on 27 November 2008 and amounts to 5.24 % (898,200 voting rights) as per this date."

## Organe der Gesellschaft

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Dr. Klaus Reinhardt, General a. D., Vorsitzender, Starnberg
- Robert Feiger, stellvertretender Vorsitzender, Neusäß  
Mitglied des Bundesvorstandes der IG Bauen-Agrar-Umwelt  
Aufsichtsrat HeidelbergCement AG, Heidelberg  
Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG  
Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse Gerüstbaugewerbe VVaG
- Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Karlheinz Bauer, Schrobenhausen  
ehemaliger Geschäftsführer der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schuster, Freising  
freiberuflicher Berater der Bilfinger Berger AG, Mannheim  
Aufsichtsratsvorsitzender Franz Kassecker GmbH, Waldsassen
- Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher, geb. Bauer, Diplom-Ingenieur (FH) Architektur,  
freiberufliche Immobilienverwaltung und Bauberatung, Schrobenhausen
- Gerardus N. G. Wirken, Rijen, Niederlande  
freiberuflicher Berater im Bereich Strategie, Controlling & Rechnungswesen  
Aufsichtsratsvorsitzender Batenburg Beheer N.V., Rotterdam  
Aufsichtsratsvorsitzender Vendor Beheer B.V., Tilburg  
Aufsichtsratsvorsitzender Winters Bouw- en Ontwikkeling B.V., Breda  
Aufsichtsrat Rabobank Breda, Breda  
Aufsichtsratsvorsitzender NIBO N.V., Eemnes  
Aufsichtsratsvorsitzender Egeria Investments B.V., Amsterdam  
Aufsichtsratsvorsitzender Holonite B.V., Tholen  
Board des Rabobank Pensioenfonds, Breda  
Aufsichtsrat ICTS Europe Holding BV, Amsterdam (seit 2009)
- Norbert Ewald, Bad Vilbel  
Vorstandsmitglied der Zusatzversorgungskasse des Steinmetz- und Steinbildhauerhand-  
werks VVaG, Wiesbaden
- Ronald Hühne, Nordhausen  
Betriebsratsvorsitzender SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen

- Gerhard Riedelsheimer, Schrobenhausen  
Betriebsratsvorsitzender der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. Gerold Schwab, Kernen  
Bauingenieur Geschäftsbereich Technik BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. (FH) Walter Sigl, Schrobenhausen  
Mitglied der Geschäftsleitung BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen
- Prof. Dr.-Ing. E.h. Manfred Nußbaumer M.Sc., (Aufsichtsratsmitglied ab 27. Juni 2008), Leonberg  
Vizepräsident Technik im Präsidium des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V.  
Aufsichtsrat der RIB Software AG, Stuttgart
- Wilken Freiherr von Hodenberg, (Aufsichtsratsmitglied bis 26. Juni 2008), Königstein/Taunus  
Sprecher Vorstand der Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main  
Beirat Quartus Gestion S.A., Paris  
DBG Osteuropa Holding GmbH, Frankfurt/Main, Vorsitzender des Beirates

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 169 und verteilen sich auf die Aufsichtsräte wie folgt:

	2008 T€	2007 T€
Vorsitzender		
Dr. Klaus Reinhardt	25	25
Stellvertretender Vorsitzender		
Robert Feiger	18	18
Arbeitgebervertreter		
Wilken Freiherr von Hodenberg (bis 26.06.2008)	7	13
Dr.-Ing. Dr.-Ing E.h. Karlheinz Bauer	13	13
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	12	12
Prof. Dr.-Ing. E.h. Manfred Nußbaumer (ab 27.06.2008)	7	0
Gerardus N. G. Wirken	13	13
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schuster	12	12
Arbeitnehmervertreter		
Gerhard Riedelsheimer	13	12
Manfred Wagner (bis 24.06.2007)	0	7
Norbert Ewald	13	13
Ronald Hühne	12	12
Dipl.-Ing. Walter Sigl	12	12
Dipl.-Ing. Gerold Schwab	12	3
	<b>169</b>	<b>165</b>

Vorstand:

- Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer, Vorsitzender, Ressort: Beteiligungen, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen  
Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, stellv. Vorsitzender  
Aufsichtsrat Mannheimer Holding AG, Mannheim  
Board of Directors BAUER Egypt S.A.E., Kairo, Chairman
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler, Ressorts: Finanzen, Recht und Facility Management, Schrobenhausen  
Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Schrobenhausen e.G., Schrobenhausen  
Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen
- Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker, Ressort: Beteiligungen, Schrobenhausen  
Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, stellv. Vorsitzender  
Aufsichtsrat SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, stellv. Vorsitzender  
Aufsichtsrat BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, stellv. Vorsitzender
- Dipl.-Ing. Mark Schenk, Ressorts: Personal, Arbeitsdirektor, Informationstechnologie, Rechnungswesen und Controlling, Reichertshausen

Die Hauptversammlung vom 28. April 2006 hat von ihrem Recht nach § 286 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und sich einstimmig gegen den individuellen Ausweis der Vorstandsbezüge ausgesprochen. Der Beschluss gilt gem. § 286 Abs. 5 und § 314 Abs. 2 Satz HGB für höchstens fünf Jahre.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2008 T€ 1.829 (Vorjahr: T€ 1.509) einschließlich der Vergütung von Tochterunternehmen. Davon sind T€ 1.039 (Vorjahr: T€ 972) fixe und T€ 630 (Vorjahr: T€ 456) TEUR erfolgsbezogene Gehaltsbestandteile. Auf die betriebliche Altersvorsorge entfielen T€ 160 (Vorjahr: T€ 81). Ehemalige Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebene erhielten T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

### Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses (PricewaterhouseCoopers AG) im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Honorare für Abschlussprüfungen	157	130
Übrige Honorare	36	15
	<b>193</b>	<b>145</b>

## **Konzernabschluss**

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des BAUER Konzerns und erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

## **Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns**

Das Geschäftsjahr der BAG schließt mit einem Bilanzgewinn von €27.194.100,60 (Vorjahr €17.969.298,86).

Der Vorstand schlägt in Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende für 2008 von €1,00 je Aktie (€17.131.000,00) an die Aktionäre auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll in Höhe von €575.100,60 auf neue Rechnung vorgetragen sowie in Höhe von €9.488.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Schrobenhausen, 27. März 2009

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer

Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker

Dipl.-Betriebswirt Hartmut Beutler

Dipl.-Ing. Mark Schenk

**BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**  
**Aufstellung zum Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	Wäh-rung	Kurs 1 € =	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (Landes- wäh-rung)	Gesamtergebnis (Landes- wäh-rung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>						
<b>1.1 Inland</b>						
1.1.1 BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	99,00	41.239.936	1.635.099	1.619
<b>1.1.1.1 Inland</b>						
1.1.1.1.1 BAUER Umwelt GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	1.837.781	-513.136	-513
1.1.1.1.2 BAUER Designware GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	98.687	6.374	6
<b>1.1.1.2 Ausland</b>						
1.1.1.2.1 BAUER SPEZIALTIEFBAU Gesellschaft m.b.H, Wien, Österreich	EUR	1,0000	100,00	1.487.401	98.751	99
1.1.1.2.1.1 BAUER Spezialtiefbau CR s.r.o., Prag, Tschechien	CZK	0,0400	100,00	-8.566.000	69.000	3
1.1.1.2.2 BAUER Technologies Limited, Beverley, Großbritannien	GBP	1,2441	100,00	1.300.807	929.367	1.156
1.1.1.2.2.1 Newline Limited, Warrington, Großbritannien	GBP	1,2441	100,00	69	-124.247	-155
1.1.1.2.2.2 BAUER Inner City Limited, Warrington, Großbritannien	GBP	1,2441	100,00	4.405	18.147	23
1.1.1.2.3 COASTAL CAISSON CORP., Clearwater, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,6784	100,00	9.260.478	2.449.944	1.662
1.1.1.2.4 BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	0,2037	100,00	7.375.046	2.994.923	610
1.1.1.2.4.1 BAUER Foundations Australia Pty Ltd, Brisbane, Australien	AUD	0,5717	100,00	3.963.989	859.978	492
1.1.1.2.4.2 First Asian Limited, Hong Kong, Volksrepublik China	HKD	0,0872	100,00	70.247	-169.510	-15
1.1.1.2.5 Saudi BAUER Foundation Contractors Ltd., Jeddah, Saudi Arabien	SAR	0,1806	100,00	20.891.882	11.730.988	2.118
1.1.1.2.6 BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,6784	100,00	2.101.744	153.579	104
1.1.1.2.7 BAUER EGYPT S.A.E. Specialised Foundation Contractors, Kairo, Ägypten	EGP	0,1245	55,75	112.667.402	28.216.443	1.959
1.1.1.2.8 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien (unmittelbar)	IDR	0,0001	95,00	13.366.749.775	10.112.986.047	671
1.1.1.2.9 BRK Speciális Mélyépítő Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0040	100,00	187.258.000	2.967.000	12
1.1.1.2.10 BAUER ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	RON	0,2704	100,00	3.109.340	237.672	64
1.1.1.2.11 BAUER Services Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00	1.895.902	1.037.494	1.037
1.1.1.2.11.1 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien (mittelbar)	IDR	0,0001	5,00	13.366.749.775	10.112.986.047	35
1.1.1.2.11.2 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola (mittelbar)	AOA	0,0090	10,00	-	-	-
1.1.1.2.11.3 BAUER Specialised Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Neu-Delhi, Indien (mittelbar)	INR	0,0155	1,00	-	-	-
1.1.1.2.12 BAUER Hong Kong Limited, Hong Kong, Volksrepublik China	HKD	0,0872	100,00	43.123.790	1.207.100	105
1.1.1.2.12.1 BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh City, Vietnam (unmittelbar)	VND	0,0000	100,00	47.928.783.986	21.653.099.898	888
1.1.1.2.13 BAUER Foundations Philippines, Inc., Quezon City, Philippinen	PHP	0,0152	100,00	48.058.204	654.162	10
1.1.1.2.14 BAUER (NEW ZEALAND) LIMITED, Auckland, Neuseeland	NZD	0,4778	100,00	12.902	130	0
1.1.1.2.15 BAUER BULGARIA EOOD, Sofia, Bulgarien	BGN	0,5113	100,00	1.299.000	960.000	491
1.1.1.2.16 BAUER Funderingstechnik B.V., Mijdrecht, Niederlande	EUR	1,0000	100,00	2.145.531	2.000.095	2.000
1.1.1.2.17 BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden, Schweiz	CHF	0,6335	100,00	284.345	61.173	39
1.1.1.2.18 BAUER Foundations (IRL) Ltd., Dublin, Irland	EUR	1,0000	100,00	420.555	31.772	32
1.1.1.2.19 BAUER Fondations Spéciales S.A.S., Straßburg, Frankreich	EUR	1,0000	100,00	238.424	49.748	50
1.1.1.2.20 BAUER Civil Products Pty. Ltd., Mitchelton, Australien	AUD	0,5717	100,00	35.174	4.778	3
1.1.1.2.21 BAUER Produits BTP S.A.S., Nantes Cedex, Frankreich	EUR	1,0000	100,00	37.231	671	1
1.1.1.2.22 BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	LVL	1,4219	100,00	11.383	10.792	15
1.1.1.2.23 BAUER Ukraine Ltd., Kiev, Ukraine	UAH	0,1277	100,00	73.600	44.400	6
1.1.1.2.23.1 BAUER-ALTIS Ltd., Kiev, Ukraine	UAH	0,1277	50,01	-5.388.000	-5.970.000	-381
1.1.1.2.24 BAUER Contractors Ltd., Khartoum, Sudan	SDG	0,4820	99,00	153.609	-73.626	-35
1.1.1.2.25 BAUER FUNDACIONES PANAMÁ S.A., Panama City, Panama	USD	0,6784	100,00	780.485	438.533	297
1.1.1.2.26 BAUER International FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,1847	100,00	10.531.185	271.300	50
1.1.1.2.27 BAUER International FZE, Abu Dhabi Branch, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,1847	100,00	112.983.950	46.636.859	8.614
1.1.1.2.27.1 BAUER International Qatar LLC, Doha, Qatar	QAR	0,1860	49,00	1.795.888	1.274.609	237
1.1.1.2.28 OOO BAUER Technologie, Moskau, Russische Föderation	RUB	0,0271	100,00	5.592.104	2.138.575	58
1.1.1.2.29 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola (unmittelbar)	AUA	0,0090	90,00	-	-	-
1.1.1.2.30 BAUER Foundations Canada Inc., Calgary, Kanada	CAD	0,6388	100,00	3.920.888	3.900.888	2.492
1.1.1.2.31 Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0204	49,00	5.583.706	294.988	6
1.1.1.2.31.1 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand (mittelbar)	THB	0,0204	51,00	50.904.793	-5.782.223	-60
1.1.1.2.32 BAUER Fondations Spéciales EURL, Rouiba-Alger, Algerien	DZD	0,0106	100,00	5.219.913	6.973.836	74
1.1.1.2.33 BAUER Specialised Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Neu-Delhi, Indien (unmittelbar)	INR	0,0155	99,00	-	-	-
1.1.1.2.34 BAUER Special Foundations (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	ZAR	0,0826	100,00	-92.457	-93.457	-8
1.1.1.2.35 BAUER FOUNDATION CORP., Odessa, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,6784	100,00	118.823	18.823	13
1.1.1.2.36 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand (unmittelbar)	THB	0,0204	49,00	50.904.793	-5.782.223	-58
1.1.2 BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	99,00	125.136.922	66.461.922	65.797
<b>1.1.2.1 Inland:</b>						
1.1.2.1.1 KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	21.103.007	10.118.685	10.119
1.1.2.1.2 EURODRILL GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	5.296.795	194.840	1.904
1.1.2.1.3 BAUER Mietpool GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	181.843	-9.397	-9
1.1.2.1.3.1 BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Türkei (mittelbar)	TRY	0,5209	1,00	2.216.402	459.152	2
1.1.2.1.4 RTG Rammtechnik GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	2.275.809	783.456	783
1.1.2.1.5 MAT Mischanlagentechnik GmbH, Immenstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	74,00	2.722.409	571.659	423
1.1.2.1.6 PRAKLA Bohrtechnik GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	1.227.613	-786.651	-787
1.1.2.1.7 Olbersdorfer Guß GmbH, Olbersdorf, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	75,00	4.685.273	378.465	284
<b>1.1.2.2 Ausland</b>						
1.1.2.2.1 BAUER Technologies Far East Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	0,4820	100,00	15.507.000	4.882.169	2.353
1.1.2.2.1.1 BAUER Equipment South Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	0,4820	100,00	1.820.283	194.840	94
1.1.2.2.1.1.1 BAUER Equipment Kong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China (mittelbar)	HKD	0,0872	1,00	359.474	517.860	0
1.1.2.2.1.2 BAUER Technologies Taiwan Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	0,0215	99,88	4.117.779	2.226.897	48
1.1.2.2.1.3 BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	CNY	0,0978	100,00	43.589.469	8.424.732	824
1.1.2.2.1.4 BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China (unmittelbar)	HKD	0,0872	99,00	359.474	517.860	45
1.1.2.2.1.5 BAUER Equipment (Malaysia) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	0,2037	100,00	12.431.361	3.731.744	760
1.1.2.2.1.6 Shanghai BAUER Technologies Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,0978	100,00	53.675.996	18.598.795	1.818
1.1.2.2.1.7 BAUER Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,0978	100,00	4.734.066	1.733.062	169
1.1.2.2.2 BAUER MEXICO, S.A. DE C.V., Mexiko City, Mexiko	MXP	0,0609	100,00	-296.251	-6.291.893	-383
1.1.2.2.3 BAUER America Latina S.A., Lima, Peru	PEN	0,2307	100,00	15.501	0	0
1.1.2.2.4 BAUER Cimentaciones Y Equipos, S.A., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	100,00	250.228	45.080	45
1.1.2.2.5 NIPPON BAUER Y.K., Tokio, Japan	JPY	0,0066	100,00	43.548.061	9.304.767	61
1.1.2.2.6 TracMec Srl, Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00	1.756.441	986.493	986
1.1.2.2.7 BAUER Equipment Gulf FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,1847	100,00	3.358.441	941.519	174
1.1.2.2.8 Pileco, Inc., Houston, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,6784	100,00	10.951.125	65.405	44
1.1.2.2.9 OOO BAUER Maschinen - Kurgan, Kurgan, Russische Föderation	RUB	0,0271	65,00	99.292.000	23.106.000	408
1.1.2.2.10 OOO BAUER Maschinen SPb, St. Petersburg, Russische Föderation	RUB	0,0271	100,00	237.000	883.000	24
1.1.2.2.11 OOO BG-TOOLS-MSI, Ljubrzy, Russische Föderation	RUB	0,0271	55,00	27.856.000	11.160.000	167
1.1.2.2.12 FAMBO Sweden AB, Eslöv, Schweden	SEK	0,1032	100,00	1.192.742	335.657	35
1.1.2.2.13 BAUER Macchine Italia s.r.l., Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00	91.149	10.460	10
1.1.2.2.14 BAUER EQUIPMENT UK LIMITED, Thirsk, Großbritannien	GBP	1,2441	100,00	89.369	9.369	12
1.1.2.2.15 BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Türkei (unmittelbar)	TRY	0,5209	59,00	2.216.402	459.152	141
1.1.2.2.16 BAUER Manufacturing Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,6784	100,00	5.682.340	-317.660	-215
1.1.2.2.17 OOO BAUER Equipment	RUB	0,0271	100,00	8.354.030	7.518.685	204
1.1.3. SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	99,00	21.888.227	2.501.838	2.477
<b>1.1.3.1 Inland:</b>						
1.1.3.1.1 Schachtbau Nordhausen Großprojekte GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	33.835	168	0
1.1.3.1.2 MMG Mitteldeutsche MONTAN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	53.394	55	0



Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
<b>1.1.3.2 Ausland:</b>						
1.1.3.2.1 TRAKMECHANIKA GmbH, Yaroslavl, Russische Federation	RUB	0,0271	55,00	16.258.000	4.625.000	69
1.1.4. SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	99,00	1.429.364	119.720	119
<b>1.1.4.1 Inland:</b>						
1.1.4.1.1 SPESA Korrosionsschutz und Beschichtungen GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	49.858	3.551	4
1.1.5. BAUER Mietsystem GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	511.292	0	0
1.1.6. BAUER Resources GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	99,00	15.546.378	240.571	238
<b>1.1.6.1 Inland:</b>						
1.1.6.1.1 GWE pumpenboese GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	2.671.441	259.993	260
1.1.6.1.2 pumpenboese Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	80.247	-7.256	-7
1.1.6.1.3 SBF-Hagusta GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	3.245.299	14.571	15
<b>1.1.6.1.3.1 Inland</b>						
<b>1.1.6.1.3.2 Ausland</b>						
1.1.6.1.3.2.1 Pol-Bud Technologia Wody Sp.z.o.o., Lodz, Polen	PLN	0,2826	100,00	13.180.732	7.203.458	2.036
1.1.6.1.3.2.2 PESA ENGINEERING, S.A., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	100,00	877.118	9.357	9
1.1.6.1.4 GWE Prakla Bohrtechnik GmbH, Peine-Stederdorf, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	40.887	297.995	298
1.1.6.1.5 HGC Hydro-Geo-Consult GmbH, Freiberg, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	201.631	20.904	21
1.1.6.1.6 PURE Umwelttechnik GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	8.768	1.883	2
1.1.6.1.7 ErdWarmeNetz GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	90,00	17.753	-539.207	-485
1.1.6.1.8 FWS Filter- und Wassertechnik GmbH, Dunningen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00	3.003.651	-284.069	-284
1.1.6.1.9 Esau & Hueber GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	75,50	1.911.583	671.422	507
<b>1.1.6.2 Ausland</b>						
1.1.6.2.1 BAUER Resources Australia Pty Limited, Sydney, Australien	AUD	0,5717	100,00	-446.444	-374.811	-214
1.1.6.2.2 BAUER Resources Canada Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6388	100,00	6.007.598	1.661.997	1.062
1.1.6.2.3 BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd, Kapstadt, Südafrika	ZAR	0,0826	100,00	6.310.837	4.041.360	334
1.1.6.2.3.1 MINERAL BULK SAMPLING NAMIBIA (PTY) LTD, Windhoek, Namibia	NAD	0,0818	100,00	1.421.057	364.047	30
1.1.6.2.3.2 MINERAL BULK SAMPLING SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Kapstadt, Südafrika	ZAR	0,0826	100,00	41.548	-421.254	-35
1.1.6.2.4 BAUER Enviro Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0040	100,00	28.862.000	21.282.000	85
1.1.6.2.5 BAUER Ambiente S.r.l., Mailand, Italien	EUR	1,0000	100,00	-	-	-
1.1.6.2.6 Ground Remediation Systems Limited, Wigan, Großbritannien	GBP	1,2441	100,00	-111.000	-253.000	-315
1.1.6.2.7 FORALITH Holding AG, St. Gallen, Schweiz	CHF	0,6335	85,00	1.198.284	698.871	443
1.1.6.2.7.1 FORALITH Drilling Support AG, St. Gallen, Schweiz (unmittelbar)	CHF	0,6335	100,00	54.430	-45.570	-29
1.1.6.2.7.2 FORALITH Equipment AG, St. Gallen, Schweiz (unmittelbar)	CHF	0,6335	100,00	844.013	460.899	292
1.1.6.2.7.3 FORALITH Bohrtechnik AG, St. Gallen, Schweiz (unmittelbar)	CHF	0,6335	100,00	390.632	-355.936	-225
1.1.6.2.8 BAUER Emirates Environment Technologies & Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,1847	49,00	810.227	325.538	60
1.1.6.2.9 GERMAN WATER & ENERGY PAKISTAN (PRIVATE) LIMITED, Islamabad, Pakistan	PKR	0,0096	51,00	65.290.789	-6.251.231	-31
<b>1.2 Ausland</b>						
1.2.1. BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0155	100,00	12.198.623	2.184.196	34
<b>2. Assoziierte Unternehmen</b>						
<b>2.1 Inland</b>						
2.1.1 WÖHR + BAUER GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	33,33	6.338.272	3.075.355	1025
2.1.2 NDH Entsorgungsbetreiber-gesellschaft m.b.H., Bleicherode, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	25,00	3.021.864	463.906	116
2.1.3 Grunau und Schröder Maschinentechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	30,00	69.027	28.960	9
<b>2.2 Ausland</b>						
2.2.1 TERRABAUER, S.L., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00	9.836.333	3.414.641	1024
2.2.2 NuBa Equipment Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6388	50,00	7.833.169	2.876.351	919
2.2.3 Nuna Drilling F.A.L.C. Ltd., Edmonton, Kanada	CAD	0,6388	25,00	5.419.850	2.035.223	325
<b>3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhalt-nis besteht</b>						
<b>3.1 Inland</b>						
3.1.1 TMG Tiefbaumaterial GmbH, Emmering, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	33,33	473.196	1.748	1
3.1.2 Nordhäuser Bauprufinstitut GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	20,00	67.073	3.108	1
<b>3.2 Ausland</b>						
3.2.1 Offene Aktiengesellschaft Mostostrojiindustrija, Moskau, Russische Federation	RUB	0,0271	15,00	629.967.000	169.917.000	692

Kommentare:

- 1) Die BAUER Resources halt 85% an der FORALITH Holding AG, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 2) Die BAUER Resources GMBH hält 49% an BAUER Emirates Techn. & Services LLC, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 3) Die BAUER International hält 49% an BAUER International Quatar LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 4) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an Inner City (Thailand) Company Limited, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 5) Abschluss der Gesellschaft liegt noch nicht vor

# Erklärung des Vorstands (Rechnungslegung)

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schrobenhausen, 27. März 2009

Der Vorstand

Prof. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer

Dipl.-Betriebswirt Hartmut Beutler

Dipl.-Ing. Heinz Kaltenecker

Dipl.-Ing. Mark Schenk

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 27. März 2009

**PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Udo Bäder  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dagmar Liphardt  
Wirtschaftsprüferin